

Regelwerk für Ringsportarten



101. Mitgliedsverband im Deutschen
Olympischen Sportbund



Vollkontakt Kickboxen (FC), Low Kick (LK), **K1 Style**

- allgemeine Grundlagen –

Version: 2021/V1/27.06.2021

Regelwerk Ringsportarten: allgemeine Grundlagen

1

2 Inhaltsverzeichnis:

Vorwort	8
3 Einleitung – an wen ist dieses Dokument gerichtet	9
4 Turnierorganisation	10
4.1 Ausschreibungen	10
4.2 Meisterschaften / Turniere	10
4.3 Wettkampffläche und Ausstattung am Ring	12
4.4 Runden, Rundenzeiten/Kampf-/Pausen-/Verletzungszeiten (Medical Time)	13
4.4.1 Runden, Zeiten und Pause	13
4.4.2 „Medical Time“	13
4.5 Gesundheit und Sicherheit am Ring	13
4.6 Anti Doping Ordnung (ADO)	13
5 Teilnahme an Ringsportwettkämpfen	14
Ärztliches Attest über den Nachweis zur sportlichen Tauglichkeit (Pflicht) 14	
4.1.1 Zusätzliche Regelung Kämpfer < 18 Jahre (Pflicht)	14
4.1.2 Zusätzliche Regelung „Tragen von Zahnspangen“ (Pflicht, wenn Zahnspangen vorhanden)	14
4.1.3 Zusätzliche Regelung „Keine Schwangerschaftserklärung“ für weibliche Kämpfer 14 Jahre und älter (Pflicht) - Entscheidung für DE notwendig	15
4.1.4 Zusätzliche Regelung für muslimische Kämpferinnen (Pflicht)	15
4.2 Kämpfer auf Ringsportturnieren der WAKO Deutschland e.V. dürfen laut Regelwerk nicht kämpfen/ können ausgeschlossen werden,	15
6 WAKO Offizielle am und im Ring - Funktion, Aufgaben und Verantwortlichkeiten	16
6.1 Turnierleitung	16
6.2 (Bundes-/Landes-) Kampfrichterreferent	17
6.3 Ringleiter (Kampfflächenleiter), Ringrichter (Hauptkampfrichter), Punktrichter	18
6.3.1 Selbstverständnis der Ring- und Punktrichter – der Ethik Code	19
6.3.2 Bekleidung (Ringleiter, Ringrichter, Punktrichter)	19

6.3.2.1	Bekleidung Ringrichter / Punktrichter	21
Regelwerk Ringsportarten: allgemeine Grundlagen		
6.3.2.2	Bekleidung Ringleiter, Kampfrichterreferent (optional)	22
6.3.3	Ringleiter (Kampfflächenleiter)	23
6.3.4	Ringrichter (Hauptkampfrichter) und Punktrichter (engl. "Judge")	23
6.3.5	Ringrichter	24
6.3.5.1	Verhalten bei muslimischen Kämpferinnen während des Kampfes	25
6.3.5.2	Kommandos	25
6.3.5.2.1	"3 x Anzählen –Regel" (17-40 Jahre)	26
6.3.5.2.2	"2 x Anzählen –Regel" (15-16 Jahre)	26
6.3.5.2.3	Wann muss angezählt werden?	27
6.3.5.2.4	Vorgehen/Verhalten beim Anzählen	28
6.3.5.2.5	Schwerer Niederschlag / K.O. – „1-AUS“	29
6.3.5.2.6	Beidseitiger K.O.	29
6.3.5.3	Offizielle Gesten während des Kampfes	29
6.3.5.4	Kompetenzen / Befugnisse	32
6.3.5.5	Unvollständige Schutzausrüstung / zu spätes Erscheinen des Kämpfers am Ring	33
6.3.6	Punktrichter (engl. Judges)	34
6.3.6.1	Verhalten bei muslimischen Kämpferinnen (Kontrolle der Schutzausrüstung)	34
6.3.7	Kick-Zähler (nur beim Vollkontakt Kickboxen)	35
6.3.7.1	Beispiel „zu wenig Kicks im Vollkontakt Kickboxen“	35
6.3.8	Tischbesetzung (sofern nicht durch Kampfrichter wahrgenommen wird)	36
6.3.8.1	Zeitnehmer (engl. „Time Keeper“)	36
6.3.8.2	Listenführer (sofern nicht durch elektronische Scoringsystem übernommen)	37
7	Coaches / Betreuer (Sekundant, engl. Second) - Regeln und Bekleidung	38
7.1	Regeln und Verhalten am Ring	38
7.2	Bekleidung	39
Regelwerk Ringsportarten: allgemeine Grundlagen		



7.3	Nichtbeachtung von Anweisungen	39
8	Verantwortlichkeiten des Kämpfers	40
9	Erlaubte Ziele / Trefferflächen siehe Ergänzungsregelwerke FC, LK, K1 Style	41
10	Grundsätze und Richtlinien der Punktwertung bei Ringsportarten	41
10.1	Grundsätze für Wertungstreffer (Punktwertung) in Ringsportarten	41
10.2	Nicht zu wertende Treffer (keine Punktwertung)	41
10.2.1	Besonderheit: Unentschieden im Ringsport	43
10.3	Nutzung eines elektronisches Scoring-Systems	44
10.4	Nutzung von Klickzählern und Punktezetteln/Wertungszettel	44
11	Regelverstöße und Bestrafungen	45
11.1	Arten von Regelverstößen	45
11.2	Absichtliches Ausspucken des Mundschutzes (ohne Einwirkung des Gegners)	46
11.3	Kriterien zur Vergabe von Minuspunkten	46
11.4	Vorgehen/Verhalten des Ringrichters bei Regelverstößen im Kampf	46
11.4.1	Ermahnung (Caution)	46
11.4.2	verbale Verwarnung	47
11.4.3	Offizielle Verwarnungen	47
11.4.3.1	„1. Offizielle Verwarnung“	47
11.4.3.2	„2. offizielle Verwarnung“ und 1. Minus Punkt	47
11.4.3.3	„3. offizielle Verwarnung“ und 2. Minus Punkt	47
11.4.3.4	„4. offizielle Verwarnung“ und 3. Minus Punkt	47
11.4.4	Minuspunkte & Disqualifikation	48
11.4.5	Vorgehen bei grob unsportlichem Verhalten in der Reihenfolge der Tragweite / Entscheidung: Disqualifikation aufgrund unsportlichen Verhaltens	48
12	Entscheidungen	49
	Regelwerk Ringsportarten: allgemeine Grundlagen	49
12.1	Feststellung des Siegers / Entscheidungen im Ringsport	49
12.1.1	Sieg nach Punkten	49
12.1.2	Sieg durch KO (Knock Out)	49
12.1.2.1	Beidseitiges K.O.	49



12.1.3	Abbruch durch technischen KO (TKO)	50
12.1.4	Sieg durch Aufgabe (AB=abandonment)	50
12.2	Sieg durch Nichtantreten (WO – Walk Over)	51
12.3	Sieg durch Disqualifikation des Gegners (Disqualifikationsregel).....	51
12.3.1	Technische Disqualifikation	52
12.3.2	Disqualifikation aufgrund unsportlichen Verhaltens / Verhaltens gegenüber Offiziellen	52
12.3.3	Abbruch ohne Entscheidung	53
13	Proteste, Änderungen von getroffenen Entscheidungen	54
13.1	Proteste.....	54
13.1.1	Kampfrichterausschuss	54
13.1.2	reguläre Proteste	54
13.1.2.1	Protest gegen Punktwertung bei Einsatz von Klickzählern und Punktzetteln/Wertungsbögen	55
13.1.3	Irreguläre Proteste.....	55
13.2	Proteste während des Kampfes.....	56
13.3	Videobeweise / Videoanalyse sind nicht zugelassen	57
14	Richtlinie zum Schutz der Gesundheit der Kämpfer	57
14.1	Gesundheit und ärztliche Untersuchung der Kämpfer, Ringarzt.....	57
14.2	Ringarzt	57
14.2.1	Medizinischer Check der Kämpfer vor Turnierbeginn	57
Regelwerk Ringsportarten: allgemeine Grundlagen		
14.3	Verletzungen / blutende Wunden	57
14.4	Maßnahmen nach K.O., RSC, RSC-H, Verletzung im Ring	58
14.5	Schutzsperren nach Kopf K.O. / 3. RSC	58
15	Newcomer Regelung im Ringsport.....	60
15.1	Definition Newcomer (Nachwuchs).....	60
15.2	Verlust des Newcomer Status (Nachwuchseigenschaft).....	60
16	Alters- und Gewichtsklassen, Legitimation	60
16.1	Bestimmung des Alters	60



16.2	Junioren (Older Juniors)	
16.3	Elite m/w	bu
16.4	Legitimation / Altersnachweis	60
16.5	Gewichtsklassen: Einteilung, Start in höherer Gewichtsklasse, Gewichts- und Altersklasseneinschränkung, Doppel- und Mehrfachstarts	61
16.5.1	Start in einer höheren Gewichtsklasse	61
16.5.2	Gewichts- und Altersklasseneinschränkung bzw. Änderung	61
16.5.3	Doppelstarts in unterschiedlichen Gewichts- und Altersklassen	62
16.5.4	Mehrfachstarts	62
16.5.5	Setzen (TA Sitzung 19.10.2018).....	62
16.6	Gewichtskontrolle und Wiegeabläufe.....	62
16.6.1	Gewichtskontrolle	62
16.6.2	Wiegeabläufe	63
16.6.3	Offizielles Wiegen (Registrierungsperiode).....	63
17	Aus der Praxis für die Praxis - Tipps und Hilfestellung für Ringrichter zur richtigen Auslegung des Regelwerkes in seltenen/schwierigen Situationen	65
17.1	Verletzungen ohne unmittelbare Einwirkung eines Treffers	65
17.2	Tief Kick	66
17.2.1	Option A: der Ringrichter hat den Tief Kick und damit den Regelverstoß deutlich gesehen	66
	Regelwerk Ringsportarten: allgemeine Grundlagen	
17.2.2	Option B: der Ringrichter hat den Tief Kick selbst nicht klar und deutlich gesehen	66
17.3	Verletzung durch regelkonforme Technik / Treffer	67
17.4	Verletzung durch verbotene Technik / regelwidrigen Treffer	67
17.5	Patt-Situationen – unterschiedliche Situationen, wenn sich die Kämpfer gleichzeitig niederschlagen	67
17.5.1	Option A: Kämpfer A wurde bereits 2 x angezählt, beide stehen wieder auf den Füßen	67
17.5.2	Option A: Kämpfer A wurde bereits 2 x angezählt, Kämpfer B bei 8 nicht kampfbereit	67



18	Anhang	68
18.1	Wertungszettel für Punktrichter	69
18.2	Kämpfer: ärztliches Attest zur Bescheinigung der Sporttauglichkeit.....	70
18.3	Kämpfer unter 18 Jahren: Erlaubnis Erziehungsberechtigte zur Teilnahme an Wettkämpfen.....	71
18.4	Kämpfer, Pflicht, wenn vorhanden: Bescheinigung Zahnarzt bei Zahnspangen.....	72
18.5	Kämpferinnen 14 Jahre und älter: Nicht-Schwangerschaftsbescheinigung.....	73
18.6	Anforderungen an den Wettkampfring	74



1 Vorwort

„Möge dieses Regelwerk allen Beteiligten sportlich großartige und faire Kämpfe, eine vielseitige sportliche Betätigung, gesunden Kampfgeist, die Achtung vor dem Gegner, hohe Disziplin, viel Freude und den Schutz der Gesundheit ermöglichen.“ **(Georg F. Brückner)**

Dieses Regelwerk soll dem sportlichen Wettkampf und Wettbewerb für alle Beteiligten, Kämpfer, Betreuer, Kampfgerichte und Veranstalter von Meisterschaften des Bundesfachverbandes für Kickboxen WAKO Deutschland e.V. und seinen Landesverbänden in allen Einzelheiten als verbindliche Grundlage zur Ausübung eines fairen, ästhetisch vertretbaren sportlichen Wettkampfes dienen.

Es stammt ursprünglich aus den langjährigen Erfahrungen der USA und wurde 1975 in Zusammenarbeit mit Europa international überarbeitet. Im Februar '77 wurde es bei der Gründung der 1. Weltorganisation für Leicht- und Vollkontakt, der WAKO, von allen Mitgliedsländern akzeptiert. Es ist heute den neuesten Erkenntnissen und Erfahrungen auf internationaler Ebene angepasst und soll jeweils weiter ergänzt werden, sofern sich neue Einsichten ergeben. Dieser moderne Kampfsport, der aus den Systemen des Karate, Taekwondo und Kungfu hervorgegangen ist, war eine bedeutende Weiterentwicklung traditioneller Stile und wird heute in den Disziplinen Point Fighting-, Leicht- und Vollkontakt, K1 Style, Low Kick und Kick Light sowie Musikformen weltweit praktiziert. Im Kickboxen wurden naturgemäß viele Erfahrungswerte aus dem Boxen übernommen: Technik, Sicherheitsbestimmungen, Gewichtsklasseneinteilungen, etc.

Ringsport wird in drei Vollkontakt-Disziplinen betrieben, wobei größter Wert auf eine Anwendung von ausgewogenen Hand- und Fußtechniken gelegt wird.

Als besondere Kriterien gegenüber traditionellen Systemen ist die Schutzausrüstung zu werten. Wettkämpfe mit Kontakt erfordern Sicherheitsmaßnahmen. Aus diesem Grunde wurde im Point Fighting, Leicht- und Vollkontakt, K1 Style, Low Kick und Kick Light auch der Kopfschutz zur Pflicht gemacht. Nach unseren Auffassungen setzt ein Kampfsport mit Kontakt eine hohe Verantwortung aller Beteiligten voraus. Der Schutz eines Kämpfers muss schon in der Prophylaxe so optimal sein, dass Verletzungen aller Art, besonders aber die für Leben und Gesundheit, vermieden oder wenigstens so weit wie möglich reduziert werden.

Das Regelwerk für die Ringsportdisziplinen Vollkontakt Kickboxen, Low Kick und K1 Style der WAKO, ist den wettkampfspezifischen internationalen Regeln angepasst. Erweiterungen aus den Regelungen der Sportordnung der WAKO Deutschland e.V. sind möglich.





2 Einleitung – an wen ist dieses Dokument gerichtet

Dieses Regelwerk soll den Kampfrichterreferenten, Kampfrichtern, Coaches /Betreuern, Wettkämpfern, sowie den Verantwortlichen der Vereine und Sportschulen das Verständnis und die nachvollziehbare Anwendung der Regeln ermöglichen.

Die folgenden Richtlinien und Regeln sollen dabei helfen, für begründete Proteste und Beschwerden, ein lösungsorientiertes Miteinander zu gestalten.

Dieses Dokument fasst die Regelungen im Ringsport zusammen, die für die Ringsportdisziplinen Vollkontakt Kickboxen, Low Kick, K1 Style gesamtheitlich gültig und anzuwenden sind. So können vermeidbare Doppelungen in den Regelwerken der einzelnen Ringsportdisziplinen weitgehend vermieden werden.

Das gesamte Regelwerk für Ringsportarten der WAKO Deutschland e.V. besteht aus:

1. WAKO Ringsport Regeln – allgemein
2. Vollkontakt Kickboxen (VC)
3. Low Kick (LK)
4. K1 Style

und disziplinspezifischen Regelungen zu Definition, Schutzausrüstung, Bekleidung, erlaubte und unerlaubte Techniken / Trefferflächen.

Beachte: Das Regelwerk ersetzt keine Schulung für Ring- und Punktrichter, sowie Coaches und Betreuer. Ring- und Punktrichter, die bei Turnieren der WAKO Deutschland e.V. eingesetzt werden möchten sind verpflichtet, das Regelwerk vor jedem Einsatz auf Aktualisierung und zum Auffrischen zu lesen.



Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung der Sprachformen männlich, weiblich und divers (m/w/d) verzichtet.



3 Turnierorganisation

3.1 Ausschreibungen

Jeder Wettbewerb muss mittels einer Ausschreibung mindestens 4 Wochen vor Turnierbeginn schriftlich angekündigt werden, damit sich die Teilnehmer darauf rechtzeitig einstellen und vorbereiten können.

Ausschreibungen müssen enthalten:

- Art des Wettkampfes
- Ort und Zeitpunkt
- Veranstalter und Turnierleitung
- Angaben der Gewichts- und Kampfklassen
- Teilnahmeberechtigung
- Wiegetermine und Passkontrolle
- Zeitplan der Veranstaltung
- Startgebühren und Eintrittspreise für Zuschauer
- Meldeschluss und Meldestelle
- Gegebenenfalls Unterkunftsmöglichkeiten
- Haftung
- Information zur Meldung der Kampfrichter

3.2 Meisterschaften / Turniere

- Meisterschaften müssen jährlich auf allen Ebenen (Landes- und Bundeebene) durchgeführt werden
- bei Bundeturnieren und international offenen Meisterschaften können auch Ausländer und Staatenlose teilnehmen, wenn sie einem WAKO-Verband angeschlossen sind
- Voraussetzung Staatsbürgerschaft bei
 - Deutsche Meisterschaft/ Europa- und Weltmeisterschaften: Teilnahme nur für Kämpfer erlaubt, die eine deutsche Staatsbürgerschaft besitzen, in Deutschland geboren wurden oder eine permanente Aufenthaltsgenehmigung für Deutschland vorweisen können
- Bei allen Meisterschaftsveranstaltungen dürfen gleichzeitig am gleichen Ort und im Umkreis von 100 km (innerhalb eines Landesverbandes) keine weiteren Veranstaltungen stattfinden.





- bei Austragung von Bundes- und/oder Landesmeisterschaften dürfen keine untergeordneten Wettbewerbe stattfinden. Zusatzhinweis für Serie A/B/C-Turniere siehe Richtlinie
- Austragungsort für eine Meisterschaft:
 - muss genügend Platz für alle Kampfflächen, Ring und Zwischenräume gewährleisten
 - muss eine Aufwärmzone für alle anwesenden Teilnehmer haben sowie Räumlichkeiten für Kampfrichter, Organisation und WAKO Offizielle aufweisen
 - muss Entspannungs- und Umkleieräume für die anwesenden Teilnehmer haben
 - sollte eine Zentrale, nach Möglichkeit Verwaltungsräume sowie einen Internetanschluss bieten
- vor der Ausrichtung eines Bundesturniers ist ein Vertrag mit dem Bundesfachverband, der unter anderem die Zuschüsse für entstehende Kosten regelt, zu unterzeichnen
- Landesverbänden ist es angeraten dies bei ihren Landesturnieren ebenfalls zu tun
- Checklisten für Turniere gibt es beim Bundesverband und den Landesverbänden. Der Veranstalter kann diese anfordern
- der Veranstalter muss die Mattenkampfflächen und den Ring besorgen und alles rechtzeitig zu Turnierbeginn aufgebaut haben
- sämtliche Veranstaltungen bedürfen der Anmeldung und Genehmigung der zuständigen Landesverbände oder des Bundesverbandes



3.3 Wettkampffläche und Ausstattung am Ring

- der Boxring hat i.d.R. internationale Standardmaße (Hoch Ring, siehe Anhang)
- Tatami Matten als Ringboden müssen mit einer Plane bedeckt sein – ohne ist der Ring nicht zulässig
- der Ring muss mindestens 4 Seile enthalten
- ein Schaumstoffschutz muss in allen 4 Ringecken (1 x rot, 1 x blau, 2 x neutral) vorhanden sein
- die Seilbänder müssen sich zwischen den Seilen befinden
- zum Ring gehören mindestens 2 Treppen
- ein- / ausfahrbare Sitze für die Kämpfer (Ausnahme: Hocker) sollen vorhanden sein.
- je 2 Stühle je roter/blauer Ecke für Coach/Betreuer müssen vorhanden sein, ebenso 2 Wassereimer sowie ein Müllsack
- ausreichend medizinische Gummihandschuhe für die Ringrichter
- Tisch und Stühle für die Offiziellen am Ring müssen zur Verfügung stehen
- eine Ringglocke / Sound aus elektronischem Scoring-System und eine Stoppuhr
- idealerweise ist ein Mikrofon, das mit der PR-Anlage in der Halle verbunden ist, vorhanden
- ab Serie C-Turniere/Landesmeisterschaften muss ein von der WAKO zugelassenes elektronisches Scoring-System eingesetzt werden – bei anderen Turnieren sind auch WAKO Punktzettel / Wertungsbögen für Punktrichter möglich
- ebenfalls vorhanden sein müssen: medizinische Einweghandschuhe für Ringrichter und Papiertücher (Rolle)
- Coaches / Betreuer haben in Sportkleidung und mit Coach-Lizenz zu erscheinen und haben jeweils ein Handtuch und ggf. einen Schwamm für Ihre Kämpfer dabei
- für Newcomer-Kämpfe ist ein Boden-Ring erlaubt



3.4 Runden, Rundenzeiten/Kampf-/Pausen-/Verletzungszeiten (Medical Time)

3.4.1 Runden, Zeiten und Pause

- Amateurlämpfe haben im Ringsport in allen Klassen immer 3 Runden x 2 Minuten Kampfzeit (Pause: 60 Sekunden)
- der Veranstalter darf die Rundenanzahl nicht von 3 auf 2 Runden reduzieren

3.4.2 „Medical Time“

- die Zeit für Verletzungen („Medical Time“) beträgt max. 2 Minuten je Kampf und Kämpfer und beginnt wenn
 - der Ringarzt am Ring beim Kämpfer ankommt
 - wenn der Ringrichter eine andere medizinische Behandlungsform wählt, z.B. Einsetzen von Kontaktlinsen durch den Coach / Kämpfer, Nasenbluten durch die Coaches in der Ringecke

Merke: wenn der Kämpfer die „Medical Time“ zur Regenerierung oder Kampfverzögerung nutzt, muss der Ringrichter eine „offizielle Verwarnung“ aussprechen

3.5 Gesundheit und Sicherheit am Ring

- werden durch den Veranstalter gestellte Boxhandschuhe von den Kämpfern getragen werden, müssen diese nach jedem Kampf gereinigt werden
- der Ringrichter trägt im Ring medizinische Handschuhe aus Plastik (Latex) und muss diese nach jedem Kampf wechseln
- am Ring müssen ausreichend Papiertücher und medizinische Gummihandschuhe für Ringrichter und Kämpfer zur Verfügung stehen
- Papier, welches von einem Kämpfer benutzt wurde, darf nicht wiederverwendet werden

3.6 Anti Doping Ordnung (ADO)

Alle Regelungen zum „Anti Doping“ siehe Richtlinie: Anti Doping Ordnung (ADO).

Link: <http://www.wako->

[deutschland.de/srfiles/9/17935/anti_doping_ordnung_wako_deutschland-170115.pdf](http://www.wako-deutschland.de/srfiles/9/17935/anti_doping_ordnung_wako_deutschland-170115.pdf)



4 Teilnahme an Ringsportwettkämpfen

Berechtigt zur Teilnahme an Wettkämpfen sind alle Sportler, die einen WAKO-Sportpass mit einer gültigen Jahressichtmarke vorweisen können. Altersklassen und Disziplinen gem. aktuellem Regelwerk und/oder Ausschreibungen sind zu beachten.

- Deutsche Meisterschaft/ Europa- und Weltmeisterschaften: Teilnahme nur für Kämpfer erlaubt, die eine deutsche Staatsbürgerschaft besitzen, in Deutschland geboren wurden oder eine permanente Aufenthaltsgenehmigung für Deutschland vorweisen können
- bei Landes-/Bundesturnieren (außer Deutsche Meisterschaft) und international, offenen Meisterschaften: Teilnahme auch für Ausländer und Staatenlose möglich, wenn sie einem WAKO-Verband angeschlossen sind (gültiger WAKO Sportpass)

Zusätzlich berechtigen folgende Dokumente zur Teilnahme:

4.1.1 Ärztliches Attest über den Nachweis zur sportlichen Tauglichkeit (Pflicht)

- die Sport- und Wettkampftauglichkeit ist jährlich durch den Sportarzt zu überprüfen und erneut zu bestätigen. Die Jahresuntersuchung muss zum Jahresbeginn erfolgen und im Sportpass eingetragen oder diesem beigefügt sein. Sie gilt nur für das aktuelle Jahr, in dem sie ausgestellt wurde
- die ärztliche Untersuchung sollte nach der Vorlage „Richtlinie: Ärztliche Untersuchung der WAKO Deutschland“, die im Anhang beigefügt ist, durchgeführt werden. Dieser Leitfaden ist dem untersuchenden Arzt auf dessen Wunsch vorzulegen

4.1.2 Zusätzliche Regelung Kämpfer < 18 Jahre (Pflicht)

- Kämpfer, die jünger als 18 Jahre sind, müssen die Erlaubnis des Erziehungsberechtigten zur Teilnahme an Kickbox-Wettkämpfen vorlegen (siehe Dokumente im Anhang: „Erlaubnis Erziehungsberechtigte“)

4.1.3 Zusätzliche Regelung „Tragen von Zahnspangen“ (Pflicht, wenn Zahnspangen vorhanden)

- Werden Zahnspangen getragen, muss eine schriftliche Erlaubnis des Zahnarztes vorgelegt werden (siehe Dokumente im Anhang: „Erklärung Zahnarzt“)



4.1.4 Zusätzliche Regelung „Keine Schwangerschaftserklärung“ für weibliche Kämpfer 14 Jahre und älter (Pflicht) - Entscheidung für DE notwendig

- Kämpferinnen, die 14 Jahre und älter sind, müssen eine „Nicht-Schwangerschaftserklärung“ vorlegen (siehe Dokumente im Anhang: „Nicht-Schwangerschaftserklärung“)

4.1.5 Zusätzliche Regelung für muslimische Kämpferinnen (Pflicht)

- Zusätzlich zu den Regelungen zur Teilnahme an Wettkämpfen, müssen muslimische Kämpferinnen ein schriftliches Einverständnis zur medizinischen Behandlung vorlegen. (siehe Dokumente im Anhang: „Einverständniserklärung zur med. Behandlung bei muslimischen Kämpferinnen“)

4.2 Kämpfer auf Ringsportturnieren der WAKO Deutschland e.V. dürfen laut Regelwerk nicht kämpfen/ können ausgeschlossen werden,

- wenn der Kämpfer keinen gültigen WAKO Sportpass vorlegt
- wenn notwendige Einverständniserklärungen / Atteste fehlen
- wenn ein Kämpfer offensichtlich das Regelwerk für Ringsportarten der WAKO Deutschland e.V. nicht kennt oder aufgrund von Sprachbarrieren die Kommandos der Offiziellen nicht versteht
- wenn an Kopf, Nase und/oder Ohren des Kämpfers Wundbandagen, Platzwunden Verletzungen, Geschwüre, Risse oder fließendes Blut sichtbar sind
- wenn der Kämpfer jedwede Form von Tapes auf unbedeckten Körperteilen trägt (z.B. bei männlichen Kämpfern auf dem Oberkörper, bei weiblichen Kämpfern auf Schulter, Armen – bei Low Kick / K1 Style auf Ober- / Unterschenkel und Knie)
- wenn der Kämpfer zuvor mit einem Startverbot/Schutzsperre belegt wurde. Kämpfer bleiben von der Teilnahme an allen Wettkämpfen so lange ausgeschlossen, bis die Sperre abgelaufen oder aufgehoben ist. Schutzsperren für Kopf-K.O.'s können nicht vorzeitig aufgehoben werden. Die von einem Bundes-/Landesverband verhängte Startsperre ist für den gesamten Wettkampfbereich der WAKO Deutschland e.V. verbindlich
- wenn ein Kämpfer aktuell Träger eines EM oder WM Profi Titels im Kickboxen ist oder diesen Titel seit weniger als 1 Jahr nicht mehr innehat. Ausnahmen kann das



Präsidium auf Antrag erteilen. (Beschluss der Mitgliederversammlung vom 20.01.2019)

- wenn der Kämpfer ein besonderes Maß einer Gefährdung der eigenen Sicherheit durch gesundheitliche Beeinträchtigung aufweist das gilt auch für
 - Epileptiker
 - Menschen mit nur einem Auge
 - Barträger mit einer Länger von mehr als 2 cm
 - Brillenträger
 - Taubstumme
 - ein Kämpfer harte Kontaktlinsen trägt - das Tragen weicher Haftschalen ist erlaubt.

5 WAKO Offizielle am und im Ring - Funktion, Aufgaben und Verantwortlichkeiten

5.1 Turnierleitung

- ist verantwortlich für den Ablauf des Turniers
- kann die Ansagen der Kämpfe durchführen / i.d.R. durch die Ringleiter (vgl. Kampfflächenleiter)
- überprüft zusammen mit dem Ringleiter die ordnungsgemäße Aufstellung und Vollständigkeit der Ringe / oder der Ringleiter tut dies selbstständig
- ist verantwortlich für die Durchführung und Kontrolle des Wiegens (Waage), Aufstellung der Kampfpaarungen und die Aufteilung der Kämpfe auf Ringe
- die Kampfpaarungen eines Turniers werden durch Auslosung festgelegt und müssen von der Turnierleitung eingehalten werden. Vor der Auslosung können Favoriten vom Bundestrainer/Delegierten gesetzt werden. Die Reihenfolge der Kriterien:
 - Wettkämpfer desselben Vereins oder Landesverbandes müssen, soweit dies möglich ist, getrennt werden. Die Ranglistenersten müssen getrennt werden (einer im oberen, einer im unteren Pool der Setzliste, so dass die Wettkämpfer erst im Finale aufeinandertreffen können)
 - ist in einer Gewichtsklasse eine ungerade Anzahl Kämpfer vorhanden, bekommt der Titelhalter (oder Favorit) ein Freilos für den ersten Kampf



5.2 (Bundes-/Landes-) Kampfrichterreferent

- Turniere auf Länderebene: verantwortlich der Landeskampfrichterreferent
- Bundesturniere und Einsätze bei der Nationalmannschaft (z.B. Kadertraining) werden die Kampfrichter für
 - TATAMI-Disziplinen vom Bundeskampfrichterreferent „Tatami“
 - Ringsport-Disziplinen vom Bundeskampfrichterreferent „Ringsport“eingeladen und eingeteilt

Der Kampfrichterreferent Ringsportarten

- teilt den Kampfflächenleiter und die Kampf- und Punktrichter ein, überwacht soweit möglich das Kampfgeschehen und kontrolliert die Bewertungen
- überprüft die Ringe, die Tischausrüstung, die Bekleidung der Kampf-/ Punktrichter und gibt die Erlaubnis zum Beginn der Wettkämpfe
- weist den Ringarzt in seine Aufgaben ein
- verteilt die Poollisten und sorgt dafür, dass diese der Turnierleitung nach Ende der Kämpfe zurückgegeben werden. Er ist für die Poollisten zusammen mit der Turnierleitung verantwortlich. Er ist der oberste Kampfrichter bei Protesten. Seine Entscheidungen sind bindend
- gibt notfalls Entscheidungshilfe. Ihm unterstehen ebenfalls Zeitnehmer und Listenführer. Seinen Anordnungen ist Folge zu leisten, auch von Seiten der Kampfrichter, Kämpfer und deren Betreuer
- hat bei Regelverstößen das Recht einzuschreiten und kann Kampfrichter, die den Anforderungen nicht entsprechen, vom Turnier ausschließen
- hat das Recht, alle nicht am Kampf beteiligten Personen oder den Anhang des Kämpfers aus dessen Ecke oder der Sportfläche des Innenraumes zu verweisen. Wird seinen Anordnungen nicht unverzüglich Folge geleistet, so kann er den betreffenden Kämpfer vom Kampf ausschließen, d.h. der Kämpfer kann den Kampf wegen Nichtachtung der Sportordnung durch seinen Anhang verlieren
- ist verantwortlich für den gesamten Ablauf am und im Ring
- muss er rechtzeitig einen Stellvertreter benennen, wenn er nicht am Ring anwesend ist



5.3 Ringleiter (Kampfflächenleiter), Ringrichter (Hauptkampfrichter), Punktrichter

Jeder Kampf wird von einem Ringrichter geleitet und von mindestens 3 Punktrichtern (Judges) bewertet (bei Vollkontakt Kickboxen zusätzlich ein Kickzähler). Die 3 Punktrichter sitzen direkt am Ring und getrennt von Zuschauern. Jeder der 3 Punktrichter sitzt in der Mitte jeweils einer Ringseite.

- als WAKO Ringrichter / Punktrichter kann nur eingesetzt werden,
 - wer die WAKO Kampfrichterprüfung erfolgreich bestanden hat
 - und die für das Turnier notwendige, aktuelle Kampfrichterlizenz vorweisen kann
- um ein Höchstmaß an Neutralität in einem Kampf sicher zu stellen, ist darauf zu achten, dass (möglichst)
 - a. nicht die Mehrheit der Punktrichter aus dem Verein/Bundesland eines Kämpfers kommt
 - b. der Ringrichter nicht aus dem Verein/Bundesland von einem der beiden Kämpfer kommt
- Ist **a. oder b.** aufgrund der zur Verfügung stehenden Ringrichter und Kampfrichter nicht möglich, ist es die Verantwortung des Ringleiters (Kampfflächenleiter), Ringrichter/Punktrichter so einzuteilen, dass maximale Unparteilichkeit und Neutralität gegenüber den Abb. Offizielle am und im Ring / Aufteilung 1
- Ringrichter / Punktrichter, die für einen Kampf oder eine Serie von Kämpfen eingeteilt sind, dürfen als Coaches/Trainer nur dann aktiv sein, wenn eine rechtzeitige Abmeldung beim Ringleiter erfolgt ist
- Ringrichter/Punktrichter dürfen in Ihrer Kampfrichteruniform während eines Turniers nicht als Coach oder Betreuer agieren. In diesem Fall ist eine Trainingsjacke zu tragen
- sollte ein Ringrichter während eines Kampfes nicht die geforderte Qualifikation zeigen, so kann der Ringleiter den Kampf stoppen und einen Ersatzringrichter benennen, der den Kampf weiterführt



5.3.1 Selbstverständnis der Ring- und Punktrichter – der Ethik Code

Wer auf Turnieren der WAKO Deutschland e.V. oder bei internationalen WAKO Turnieren als Ring- oder Punktrichter eingesetzt werden will, muss kompromisslos die Regeln des Ethik Codes befolgen.

Ringleiter, Ring- und Punktrichter der WAKO

- sorgen für ein maximales Maß an Objektivität bei Entscheidungen
- sind maximal unparteiisch
- sorgen für Sicherheit für die Kämpfer im Rahmen des Regelwerkes
- wenden das Regelwerk mit Augenmaß und der Situation angemessen, gerecht an
- verhalten sich respektvoll gegenüber Aktiven, Betreuern und Offiziellen
- werten nur, was sie sehen
- sind selbstkritisch und nehmen Feedback als Hilfe an
- lernen permanent, um sich zu verbessern
- nutzen die Kampffläche nicht als ihre eigene Bühne

Ein Ringleiter, Ring- oder Punktrichter, der nachweislich wegen

- Parteilichkeit
- Bestechlichkeit
- bewusster Fehlentscheidungen zu Gunsten eines Kämpfers
- respektlosem Verhalten gegenüber Kämpfern, Coaches, Trainern oder Offiziellen der WAKO Deutschland e.V. u.a.

überführt wird, wird auf Beschluss des Präsidiums der WAKO Deutschland e.V., in Abstimmung mit dem Bundeskampfrichterreferenten für Ringsport der WAKO Deutschland e.V. dauerhaft von nationalen und internationalen WAKO Turnieren ausgeschlossen und verliert dauerhaft alle erworbenen Kampfrichterlizenzen (national und international). Nur so stellen wir faire und regelkonforme Kämpfe sicher und schützen damit Kämpfer und das Ansehen der WAKO in Deutschland und der Welt.

5.3.2 Bekleidung (Ringleiter, Ringrichter, Punktrichter)

Eine einheitliche Bekleidung von Ring- und Punktrichtern ist ein Qualitätsmerkmal und unterstreicht die Qualität und Professionalität der WAKO.

Die Bekleidung eines Ringrichters im Ring / Ringleiters, Punktrichters am Ring besteht aus:

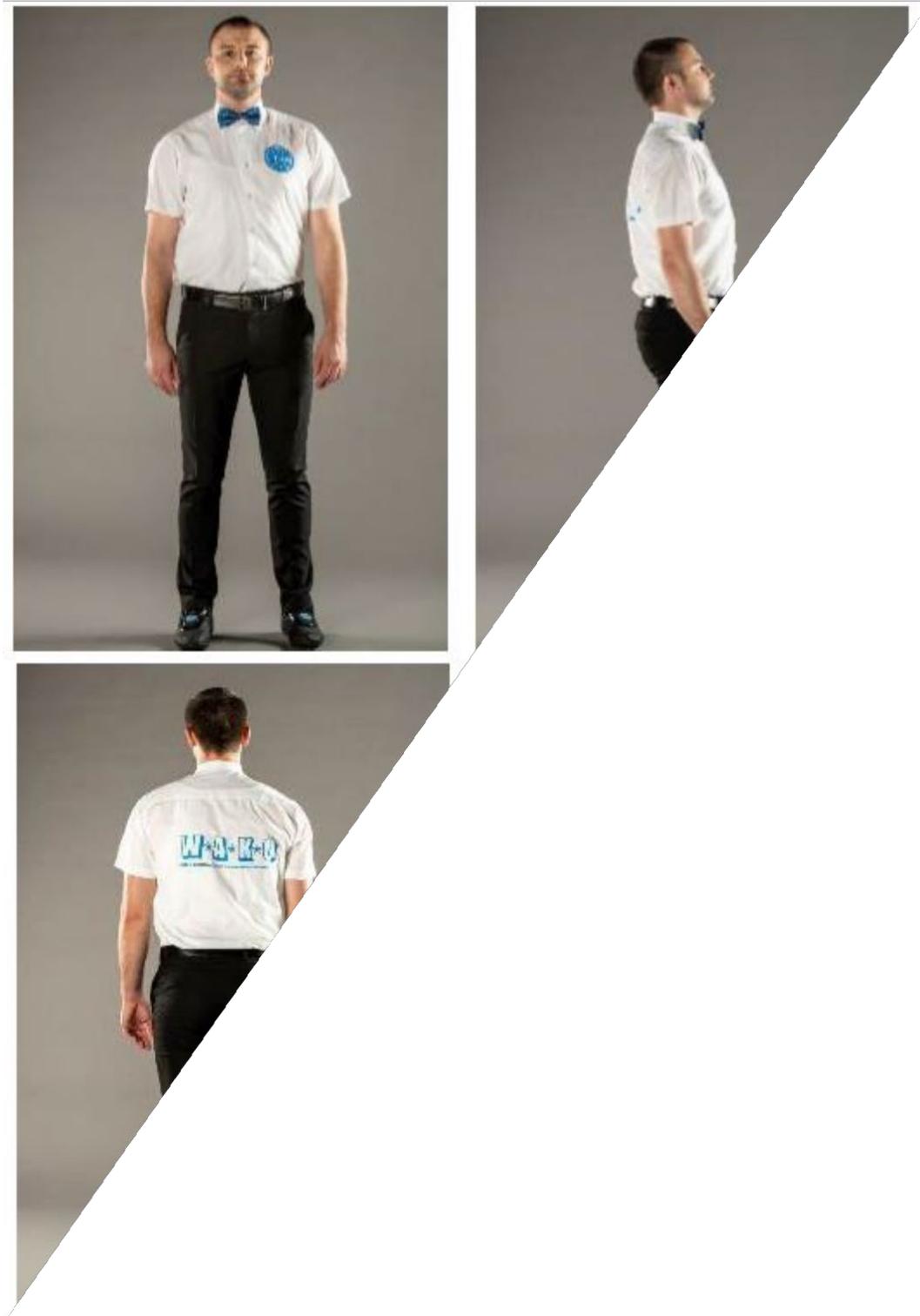




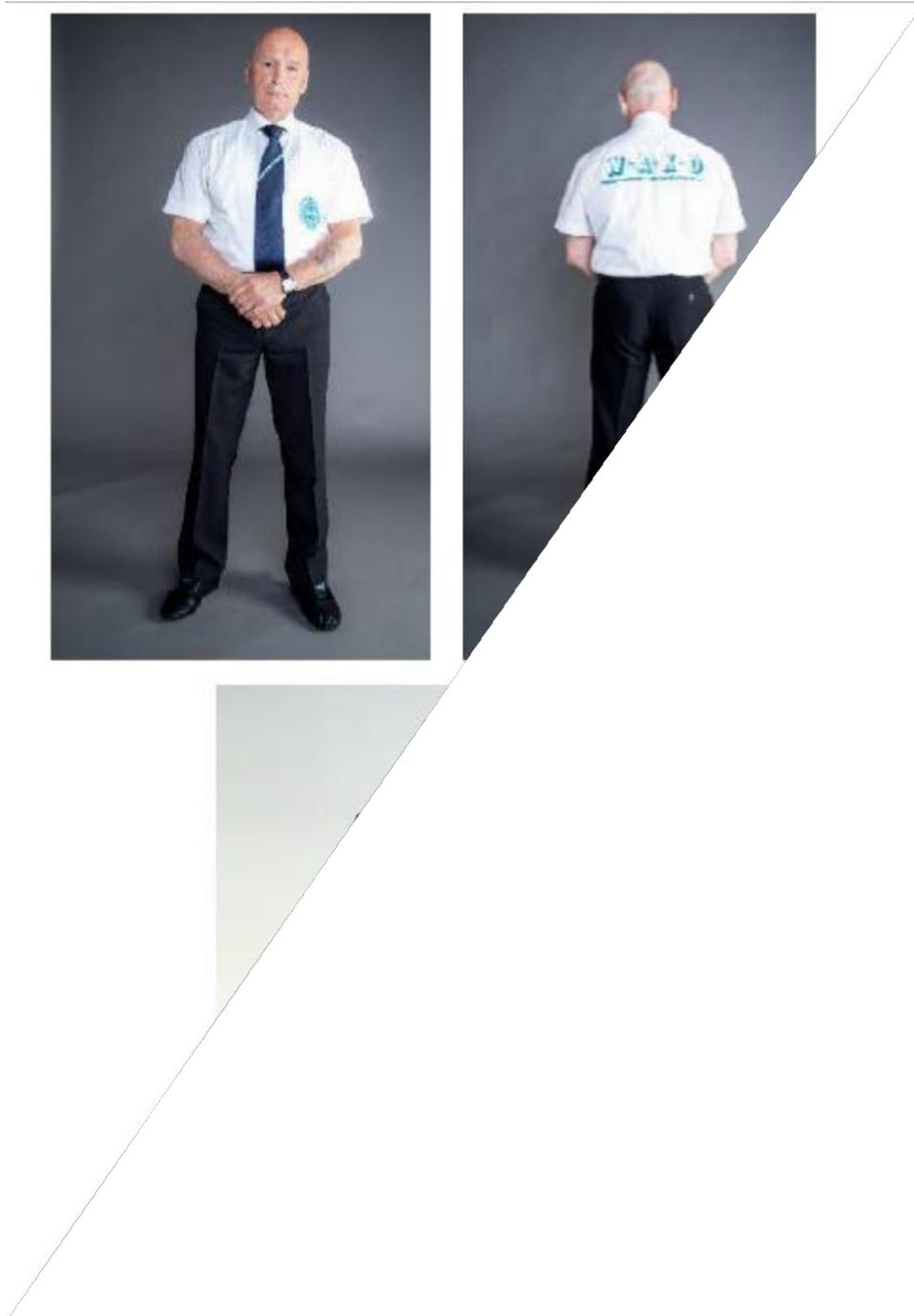
- offizielles WAKO Deutschland Kurzarmhemd (WAKO Logo des Landesverbandes oder WAKO International Logo)
- schwarze Hose ohne Aufschlag/Umschlag (keine Blue Jeans etc.)
- schwarze, sportive Schuhe ohne Absätze, möglichst ohne Schnürsenkel
- WAKO Fliege oder ähnlich (Farbe: dunkelblau oder schwarz) – auf Landesturnieren kann bei nur bei Punktrichtern darauf verzichtet werden
- dunkle Socken (dunkelblau oder schwarz)
- Besonderheiten Ringrichter (Pflicht):
 - der Ringrichter trägt im Ring
 - medizinische Handschuhe aus Plastik (Latex) und muss diese nach jedem Kampf wechseln
 - WAKO Fliege oder ähnlich (Farbe: dunkelblau oder schwarz)
 - das Tragen von Schmuck, Uhren im Ring ist untersagt
 - das Tragen einer Brille im Ring während des Kampfes ist untersagt – weiche Kontaktlinsen sind erlaubt.
- **Besonderheiten: Ringleiter (nur am Ring)**
 - **offizielle WAKO Krawatte (optional)**



5.3.2.1 **Bekleidung Ringrichter / Punktrichter**



5.3.2.2 Bekleidung Ringleiter, Kampfrichterreferent (optional)



5.3.3 Ringleiter (Kampfflächenleiter)

Der Ringleiter

- wird für jeden Ring eines Turniers bei
 - Bundeturnieren (Deutsche Meisterschaft, Internationale Deutsche Meisterschaft etc.) - vom Bundeskampfrichterreferent Ringsportarten WAKO Deutschland e.V.
 - Landesmeisterschaften, Landesturniere in Verantwortung des Landesverbandes – in Abstimmung mit dem Landeskampfrichterreferenten
 - Turniere der Klasse A, B, C – in Abstimmung mit dem Bundeskampfrichterreferenten Ringsportarten WAKO Deutschland e.V.

ernannt

- teilt die Ringrichter und Punktrichter in Abhängigkeit von Vereins-, Bundesland-, Länderherkunft der Kämpfer ein
- beobachtet jeden Kampf um (wenn nötig),
 - Ringrichter/Punktrichter auf Fehler hinzuweisen oder Fragen zu beantworten
 - Proteste zu behandeln
 - den Kampf zu unterbreche
 - um auf Proteste zu reagieren
 - wenn die Regeln nicht regelkonform angewendet werden
 - bei Unstimmigkeiten zu schlichten / zu vermitteln
- kann nur im Fall höherer Gewalt (z.B. kritischer Gesundheitszustand ...)
 - Ringrichter / Punktrichter austauschen
 - einen Assistenten benennen, der wenn nötig einen Kampf- oder Punktrichter ersetzt

Merke: Nur der Ringleiter und/oder der für das Turnier verantwortliche Kampfrichterreferent kann im Falle eines schweren Fehlers eine Kampfrichterentscheidung ändern. Offizielle Proteste werden im Kampfrichterausschuß behandelt und entschieden.

5.3.4 Ringrichter (Hauptkampfrichter) und Punktrichter (engl. "Judge")

- als WAKO Ringrichter / Punktrichter kann nur eingesetzt werden,
 - wer die WAKO Kampfrichterprüfung erfolgreich bestanden hat
 - und die für das Turnier notwendige, aktuelle Kampfrichterezulassung vorweisen kann.
- um ein Höchstmaß an Neutralität in einem Kampf sicher zu stellen, ist darauf zu achten, dass (möglichst)



- a. nicht die Mehrheit der Punktrichter aus dem Verein/Bundesland eines Kämpfers kommt
- b. der Ringrichter nicht aus dem Verein/Bundesland von einem der beiden Kämpfer kommt
 - Ist **a. oder b.** aufgrund der zur Verfügung stehenden Ringrichter und Kampfrichter nicht möglich, ist es die Verantwortung des Ringleiters (Kampfflächenleiter), Ringrichter/Punktrichter so einzuteilen, dass maximale Unparteilichkeit und Neutralität gegenüber den Kämpfern sichergestellt wird
- Ringrichter / Punktrichter, die für einen Kampf oder eine Serie von Kämpfen eingeteilt sind, dürfen als Coaches/Trainer nur dann aktiv sein, wenn eine rechtzeitige Abmeldung beim Ringleiter erfolgt ist
- Ringrichter/Punktrichter dürfen in Ihrer Kampfrichteruniform während eines Turniers nicht als Coach oder Betreuer agieren. In diesem Fall ist eine Trainingsjacke zu tragen
- Sollte ein Ringrichter während eines Kampfes nicht die geforderte Qualifikation zeigen, so kann der Ringleiter den Kampf stoppen und einen Ersatzringrichter benennen, der den Kampf weiterführt

5.3.5 Ringrichter

Aufgaben des Ringrichters:

- ist für die Sicherheit der Kämpfer im Ring verantwortlich
- überprüft, ob sich der Mundschutz ordnungsgemäß im Mund des Kämpfers befindet
- leitet den Kampf im Ring und stellt sicher, dass
 - die Regeln für sportliches Fairplay eingehalten werden. Dazu zählen u.a. sportliches und faires Verhalten von Sportlern, Betreuern, Coaches und Offiziellen untereinander und gegenüber Ringleiter, Ringrichter, Punktrichter, Zeitnehmer WAKO Offiziellen
 - kein Kämpfer unnötigen Gefahren und Treffern ausgesetzt ist (z.B. durch Beobachtung der Kämpfer, Anzählen, Kampf abbrechen u.a.)
 - der Kampf darf nur weitergeführt wird, wenn die Kämpfer absolut kampffähig sind. Beim ersten Anzeichen verminderter Kampffähigkeit durch Schlageinwirkung oder Verletzung, muss gestoppt bzw. angezählt werden (gilt auch bei Konditionsschwäche, Wehrlosigkeit, Kampfunwilligkeit)
- informiert die betreffende Ecke, wenn der Kämpfer in der Runde die erforderliche Anzahl von Kicks nicht erbracht hat (nur Vollkontakt Kickboxen)



- sofern kein elektronisches Punktesystem (Electronic Scoring System) eingesetzt ist, sammelt er am Ende des Kampfes die Punkt- und Wertungszettel aller 3. Punktrichter ein, überprüft diese auf Vollständigkeit und ggf. auf Rechen-/Wertungs- oder Eintragungsfehler. Nach der Überprüfung übergibt er die Punkt-/Wertungszettel dem Ringleiter, der den Sieger des Kampfes ermittelt
- hebt den Arm des Siegers

Merke: erst wenn der Ringleiter den Sieger offiziell bekannt gibt, hebt der Ringrichter den Arm des Siegers. Nur so kann sichergestellt werden, dass etwaige Fehler, Systemausfälle (z.B. Punktzähler in der letzten Runde ausgefallen etc.) noch korrigiert werden können

5.3.5.1 Verhalten bei muslimischen Kämpferinnen während des Kampfes

Ist eine Kämpferin als Muslima erkennbar (siehe Bekleidungs Vorschriften für islamische Kämpferinnen), hat der Hauptkampfrichter folgende Verhaltensregeln zwingend zu befolgen:

- Trennen der Kämpferinnen: durch Kommando, falls dieses nicht möglich, dann mit leichtem Berühren der Schultern (z.B. bei Kommando „BREAK“)
- K.O. oder einer Verletzung: der Ringrichter darf die notwendigen zugelassenen Maßnahmen einleiten und durchführen – eine Berührung ist dabei eingeschlossen. Die Gesundheit der Kämpferinnen hat erste Priorität.

5.3.5.2 Kommandos

Die Wettkampfsprache ist grundsätzlich deutsch - bei internationalen Turnieren die englische Sprache.

Folgende Kommandos sind im Kampf grundsätzlich möglich:

- **„SHAKE-HANDS“** - zu Beginn eines Kampfes fordert der Ringrichter die Kämpfer zum „Shake-Hands“ auf. Es ist nur vor dem Kampf zu Beginn der 1. Runde bei Aufforderung durch den Ringrichter und nach Ende des Kampfes erlaubt – wiederholtes „shake-hands“ nach dem Kommando „KÄMPFT“ führen zu einer verbalen Verwarnung und können ggf. durch eine offizielle Verwarnung bestraft werden, um die Sicherheit der Kämpfer zu gewährleisten
- **„KÄMPFT“** - gibt den Kampf frei
- **„STOP“** - beide Kämpfer stoppen sofort jegliche Kampfhandlung und Aktion.
- **„ZEIT STOP“** – nur durch dieses Kommando wird die Zeit durch den Zeitnehmer angehalten
- **„BREAK“** – dient der Auflösung einer Umklammerungssituation. Mit dem Kommando „BREAK“ treten beide Kämpfer einen Schritt zurück, ohne dabei zu schlagen oder zu treten und kämpfen ohne weitere Kommandos des Ringrichters weiter



Merke: Halten gilt nicht als Umklammerung

5.3.5.3 **Anzählen (Amateurregelung)**

Das Anzählen („COUNTING“) gehört bei den Ringsport-Disziplinen zu den wichtigsten Aufgaben des Ringrichters. Kämpfer können bei Amateurwettkämpfen der WAKO stehend und „auf dem Boden liegend“ (engl. „on the floor“) angezählt werden. Das Anzählen bei einem Kämpfer, der durch einen deutlichen Wirkungstreffer angeschlagen ist, hat die Funktion:

- 8 Sekunden Erholungspause zu gewähren (deshalb muss die Zeit weiterlaufen)
- dem Ringrichter während dieser Zeitspanne die Möglichkeit zum Einschätzen der Kampffähigkeit zu ermöglichen (ggf. ist auch ein Abbruch vorher möglich, z.B. bei schwerem K.O. – Verhalten siehe Abschnitt „Vorgehen/Verhalten beim Anzählen“/„1-AUS“)

5.3.5.3.1 **“3 x Anzählen –Regel“ (17-40 Jahre)**

In den Eliteklassen m/w und Juniorenklassen m/w gilt die „3 x Anzählen“ Regel (engl. „three knock-down rule“ oder auch „three count rule“), das bedeutet:

- innerhalb eines Kampfes wird max. 3-mal angezählt, wobei beim dritten Mal bis 10 ausgezählt wird und der Kampf durch TKO beendet wird. Es ist dabei völlig egal, ob der Kämpfer bei 8 Kampfbereitschaft zeigt

5.3.5.3.2 **“2 x Anzählen –Regel“ (15-16 Jahre)**

Der Schutz der jugendlichen Kämpfer liegt der WAKO ganz besonders am Herzen. Für die **Jugend Klassen** (15-16 Jahre, m/w) gilt im Ringsport die „2 x Anzählen – Regel“.

- innerhalb eines Kampfes wird max. 2-mal angezählt, wobei beim zweiten Mal bis 10 ausgezählt wird und der Kampf durch TKO beendet wird. Es ist dabei völlig egal, ob der Kämpfer bei 8 Kampfbereitschaft zeigt



5.3.5.3.3 Wann muss angezählt werden?

- wenn nach einem Wirkungstreffer (Schlag/Kick) ein anderes Körperteil außer den Füßen den Boden berührt
- sich ein Kämpfer nach einem Schlag/Tritt oder einer Serie von Schlägen/Tritten zwischen den Ringseilen hängt oder sich ganz/teilweise außerhalb der Ringseile oder sogar des Rings befindet
- wenn ein Kämpfer nach einem schweren Treffer (Schlag oder Kick) nicht zu Boden geht (z.B. teilweiser Bewusstlosigkeit s.g. „stehender K.O.“) und er nach Einschätzung des Ringrichters nicht mehr kampf-/verteidigungsfähig ist
- bei einem schweren Niederschlag
- ein Kämpfer nicht mehr verteidigungsfähig ist oder keine Kampfbereitschaft zeigt (hier geht auch deutlich erkennbare Konditionsschwäche oder das sich dem Kampf durch Weggehen zu entziehen)
- ein Kämpfer einen Kick in die „Weichteile“ anzeigt, aber
 - nach klarer Einschätzung des Ringrichters oder
 - bei Unsicherheit des Ringrichters, nach Rückfrage und Mehrheitsvotum der Punktrichterein regulärer Kick stattgefunden hat

Merke: zu frühes oder unangemessenes Anzählen kann einen Kampf zu Ungunsten eines Kämpfers entscheiden – zu spätes Anzählen kann die Gesundheit des Kämpfers gefährden.



5.3.5.3.4 Vorgehen/Verhalten beim Anzählen

Das Vorgehen und die Reihenfolge beim Anzählen sind vom Ringrichter zu befolgen:

- mit dem Kommando „STOP“ den Kampf unterbrechen und sofort laut mit dem Zählen beginnen
- die EINS mit dem Daumen der linken oder rechten Hand zeitgleich anzeigen und ansagen – Zeit wird nicht gestoppt
- den anderen Kämpfer sofort in die neutrale Ecke schicken. Dieser muss mit nach unten hängenden Armen und Blick in die Ringmitte in der neutralen Ecke stehen. (kein Auflegen der Arme auf die Ringseile etc.) – solange muss mit dem Weiterzählen gewartet werden. Weigert sich ein Kämpfer in die neutrale Ecke zu gehen, muss das Anzählen unterbrochen werden.
- im Sekundentakt von 2 bis 10 weiterzählen und dabei mit eindeutiger Handbewegung das Zählen unterstützen. Die Zahl 10 bedeutet das Aus des Kampfes (K.O.)
- bei 8 muss der Kämpfer mit erhobenen Händen und lockeren Bewegungen seine Kampfbereitschaft anzeigen. Steht der Kämpfer spätestens bei 8 nicht mit erhobenen Händen, aufrecht vor dem Ringrichter und zeigt deutlich seine Kampfbereitschaft, wird weiter bis 10 ausgezählt (Entscheidung: K.O.)
- es muss immer bis 8 angezählt werden, unabhängig davon, ob der Kämpfer bereits vorher seine Kampfbereitschaft anzeigt und weiterkämpfen will
- wird während des Anzählens von den Betreuern des angezählten Kämpfers ein Handtuch zum Zeichen der Aufgabe geworfen, muss weiter gezählt werden. Die Aufgaben wird erst berücksichtigt, wenn der Ringrichter den Kampf wieder freigibt
- kommt es während des Anzählens zum Schluss Gong wird weitergezählt. Dann ist bei 10 der Kämpfer KO oder bei Kampffreigabe zählt die Punktwertung („Schluss Gong rettet nicht vor K.O.“)
- scheint ein Kämpfer bei 8 kampffähig und er fällt nach dem Kommando „KÄMPFT“ ohne Einwirkung eines Schlages/Trittes/Fussfeger durch seinen Gegner zu Boden, beginnt der Ringrichter sofort wieder mit dem Anzählen bei 8 und zählt bis 10 aus (Entscheidung: K.O.)



5.3.5.3.5 **Schwerer Niederschlag / K.O. – „1-AUS“**

Bei einem schweren Niederschlag / K.O. hat die Gesundheit des Kämpfers die höchste Priorität, deshalb:

- Ringrichter ruft laut das Kommando „1-AUS“
- ruft den Ringarzt in den Ring und bleibt bis zu dessen Erscheinen beim Kämpfer / am Kämpfer
- der Ringrichter sorgt nur dafür, dass der Kämpfer flach am Boden liegen bleibt
- das Entfernen jedweder Ausrüstungsgegenstände **wie Mundschutz und Kopfschutz darf nur durch den Ringarzt erfolgen**

5.3.5.3.6 **Beidseitiger K.O.**

- wenn beide Kämpfer gleichzeitig durch gegenseitige Schläge / Tritte zu Boden gehen, zählt der Ringrichter beide gleichzeitig an
- es wird so lange weitergezählt, solange mindestens einer von Beiden auf dem Boden liegt. Bleiben beide bei 10 auf dem Boden, wird der Kampf gestoppt
- Gewinner ist derjenige Kämpfer, der vor dem K.O. die meisten Punkte erzielt hat (Begründung: kein Kampf ohne Sieger)

Merke: der Gewinner ist nach dem WAKO-Regelwerk aufgrund des K.O. von weiteren Kämpfen auf diesem Turnier ausgeschlossen.

5.3.5.4 **Offizielle Gesten während des Kampfes.**

- klare und eindeutige Gesten zum Anzeigen von Regelverstößen sind notwendig, um dem entsprechenden Kämpfer klar, verständlich und eindeutig Regelverstoß und Konsequenz klar zu kommunizieren
- lange, verbale Erklärungen im Ring sind zu vermeiden



Hier eine Auswahl der wichtigsten Gesten für Regelverstöße und Konsequenzen:



kämpft / fight / stop

Zeit – Zeit Stop

offizielle Verwarnung

Minus Punkt



Knie verboten

Ellbogen verboten

Beinhalten verboten

Unterarmschlag verboten



Innenhand verboten

Schulterstoss verboten

Hinterkopf verboten

Verweigert Kampf

1/2





nicht halten

Kopfstoss verboten

werfen/ringen verboten

Nicht wegdrehen



shake-hands

Kopf höher

nicht schubsen

nicht reden



Kontrolle Mundschutz

Disqualifikation

KO / TKO



5.3.5.5 **Kompetenzen / Befugnisse**

Der Ringrichter

- sorgt während des gesamten Kampfes für die Sicherheit und Gesundheit der Kämpfer
- interpretiert er die Anwendung der Regeln und des Regelwerkes dem Kampf angemessen
- kann zum Schutz der Gesundheit eines Kämpfers zu jeder Zeit den Kampf stoppen, wenn nach seiner Einschätzung der Kampf einseitig geführt wird z.B.
 - durch deutliche Überlegenheit des Gegners oder weil ein Kämpfer
 - nicht mehr kampfwillig ist
 - sich nicht mehr verteidigen kann
 - wenn ein Kämpfer durch einen regelwidrigen Treffer verletzt wird und nach Einschätzung des Ringrichters nicht mehr kampffähig ist
 - wenn der Arzt den Kämpfer innerhalb der „Medical Time“ für „kampffähig“ erklärt, aber der Ringrichter Zweifel an der Kampf- / Verteidigungsfähigkeit hat, kann der Ringrichter der den Kampf abbrechen. Dazu muss er den Kampf wieder freigeben und mit RSC abbrechen
 - wenn sich ein Kämpfer unsportlich verhält. In diesem Fall kann er einen oder sogar beide Kämpfer disqualifizieren (Achtung: Disqualifikationsregel beachten).
- kann bei Regelverstößen den Kämpfer warnen oder bestrafen - auch hier sind das Einschätzungsvermögen und ein Gefühl für die Situation vom Ringrichter gefragt
- kann in besonders schweren Fällen ohne vorherige Ermahnungen, „verbale oder offizielle Verwarnungen“ Minuspunkte vergeben oder sogar eine Disqualifikation aussprechen (beachte Disqualifikationsregel)
- kann bei Nichtbeachtung seiner Anweisungen durch Coach/Betreuer diese warnen oder sogar disqualifizieren
- muss das Anzählen stoppen, wenn sich ein Kämpfer weigert, in die neutrale Ecke zu gehen oder sich mit den Armen in die Ringseile/Ecke hängt



5.3.5.6 **Unvollständige Schutzausrüstung / zu spätes Erscheinen des Kämpfers am Ring**

- Wenn der Kämpfer
 - nach 3maligem Aufruf der Kämpfer nicht am Ring erscheint oder
 - bei Antritt am Ring regelwidrig gekleidet ist (unvollständig, nicht-WAKO-zugelassene Schutzausrüstung, Shorts mit Muay-Thai-Symbolen bei LK/K1 Style, fehlende Bandagen oder Mundschutz etc.)

gibt der Ringleiter oder der Ringrichter das Kommando zum Starten der 2 Minuten Zeit

- ist der Kämpfer innerhalb der 2 Minuten (am Ring erschienen und regelkonforme Schutzausrüstung)
 - kampfbereit erhält er vom Ringrichter bei Kampfbeginn eine „offizielle Verwarnung“
 - nicht kampfbereit, dann wird der Kämpfer disqualifiziert (Kampfergebnis: Walk Over /WO)
- **Merke:** es werden je Kämpfer nur einmalig 2 Minuten Zeit für „Zuspätkommen“ und/oder „nicht regelkonforme Ausrüstung“ gewährt.



5.3.6 Punktrichter (engl. Judges)

Ein Punktrichter

- Verantwortlich für die regelkonforme Überprüfung der Bekleidung und Schutzausrüstung der Kämpfer vor Kampfbeginn
 - bevor der Kämpfer den Ring betreten kann, überprüfen Punktrichter 1 (rote Ecke) und Punktrichter 3 (blaue Ecke) Bandagen, Boxhandschuhe, Schutzausrüstung, Bekleidung
- ein Punktrichter wertet Kämpfe entweder mittels elektronischem Scoring System oder Klickzählern
- muss unabhängig und neutral die Leistungen der Kämpfer bewerten
- während des Kampfes ist den Punktrichter nicht erlaubt zu Kämpfern, Punktrichtern oder irgendjemand sonst zu sprechen – Ausnahme: Ringrichter, Ringleiter
- wenn notwendig, kann der Punktrichter am Ende einer Runde dem Ringrichter über beobachtete Regelverstöße eine Rückmeldung geben, z.B. über Fehlverhalten von Coaches/Betreuern oder sich die Ringseile gelockert haben etc.
- kein Punktrichter verlässt seinen Platz vor Bekanntgabe des Siegers durch den Ringrichter

5.3.6.1 Verhalten bei muslimischen Kämpferinnen (Kontrolle der Schutzausrüstung)

Ist eine Kämpferin als Muslima erkennbar (siehe Bekleidungs Vorschriften für islamische Kämpferinnen), hat der Hauptkampfrichter folgende Verhaltensregeln zwingend zu befolgen:

- „NO TOUCHING“, also keine Berührung während der Überprüfung der Schutzausrüstung (für Brust- und Tiefschutz gilt diese Regel grundsätzlich bei allen Kämpfern). Handschuhe, Bandagen etc. werden von der Kämpferin selbst oder dem Coach/Betreuer gezeigt



5.3.7 Kick-Zähler (nur beim Vollkontakt Kickboxen)

Der Kick-Zähler im Vollkontakt Kickboxen (FC)

- ist ein Punktrichter und ist im Vollkontakt Kickboxen vorgeschrieben
- er zählt die Kicks/Fussfeger für jeden Kämpfer. Jeder Kämpfer muss mindesten 6 Kicks pro Runde / mindestens 18 nach 3 Runden durchführen. Dabei muss deutlich erkennbar sein, dass der Kick seinen Gegner treffen soll – Luftkicks, Kicks aus Entfernung ohne Chance auf Kontakt zum Gegner, technisch nicht zulässige Kicks werden nicht berücksichtigt
- Fussfeger zählen als Kicks, auch wenn die Technik nur angesetzt wird und dadurch das Gleichgewicht nicht gebrochen wird
- sitzt/steht außerhalb des Rings in einer der neutralen Ecken oder sitzt am Kampfrichtertisch
- der Zähler (z.B. Nummern-Boards blau/rot empfohlen, bei elektronischem Scoring System auch elektronische Klickzähler) muss für beide Coaches deutlich sichtbar sein
- der Kick-Zähler informiert den Ringrichter am Ende jeder Runde im Fall fehlender Kicks für die rote/blauere Ecke
- der Kick-Zähler überprüft, dass jeder Kämpfer die geforderte Anzahl an Kicks pro Runde (aktuell 6) ausgeführt hat.
- erreicht ein Kämpfer die geforderte Anzahl von Kicks (min. 6 pro Runde) nicht, kann er für diese Regelverletzung bis zu 2 Minuspunkte erhalten – diese werden zu ggf. weiteren Minuspunkten aus dem Kampf hinzuaddiert. Erhält ein Kämpfer den 3. Minuspunkt, wird er damit automatisch vom Ringrichter disqualifiziert (Regel und Vorgehen bei der Disqualifikation beachten).

Merke: Das Sammeln von Kicks innerhalb des Kampfes ist nicht möglich. Z.B. 4 Kicks in der 1. Runde und 4 Kicks in der 2. Runde.

5.3.7.1 Beispiel „zu wenig Kicks im Vollkontakt Kickboxen“

1. Runde: Kämpfer A hat 4 Kicks ausgeführt. Der Ringrichter informiert in der Rundenpause die entsprechende „Ecke“, dass in der nächsten Runde 8 Kicks auszuführen sind.

2. Runde: Kämpfer A hat 7 Kicks ausgeführt, dann erhält Kämpfer A automatisch einen Minuspunkt wegen „zu wenig Kicks“ (da 1 Kick zu wenig) – hat er die erforderlichen 8 Kicks ausgeführt, ist alles in Ordnung.

3. Runde: Kämpfer A oder B hat in Runde 3 weniger als 6 Kicks, dann erhält Kämpfer A automatisch einen Minuspunkt wegen „zu wenig Kicks“.



5.3.8 Tischbesetzung (sofern nicht durch Kampfrichter wahrgenommen wird)

5.3.8.1 Zeitnehmer (engl. „Time Keeper“)

Die Hauptaufgabe des Zeitnehmers ist es darauf zu achten, dass die Kampf- und Pausenzeiten während eines Kampfes eingehalten werden. Die Aufgaben des Zeitnehmers im Einzelnen:

- sitzt direkt am Ring, neben dem Ringleiter
- bedient das elektronische Scoring System
- stoppt sofort beim Kommando „ZEIT STOP“ durch den Ringrichter die Zeit (beachte: die Zeit wird beim Anzählen nicht gestoppt)
- je Anzählen wird ein zusätzlicher Punkt („KD“) für den nicht-angezählten Kämpfer im Electronic Scoring System eingetragen
- 10 Sekunden vor dem Beginn einer neuen Runde gibt er dem Ringrichter ein sichtbares Handzeichen oder läutet die Ringglocke
- startet auf Anweisung des Ringrichters die „EXTRA TIME“ mittels elektronischem Scoring System / Stoppuhr (z.B. bei Verletzungen, oder Tausch/Vervollständigung der Schutzausrüstung)
- wird ein Kämpfer über das Rundenende hinaus angezählt, muss bei Rundenende der Gong ertönen (der Ringrichter zählt weiter. Hier gilt Anzählen vor Rundenende oder das Rundenende rettet einen Kämpfer nicht vor dem K.O.)
- sorgt für die Fortschreibung der Poolisten
- trägt auf Anweisung des Ringleiters Schutzsperrern bei Kopf K.O. auf die Liste „Schutzsperre“ ein (Erläuterung dazu unter „Schutzsperrern nach K.O.)
- fordert mit dem Kommando „SECONDS OUT“ dem Coach/Betreuer im Ring auf, diesen zu verlassen (in der Regel gibt der Ringrichter das Kommando „SECONDS OUT“)
- läutet den Gong zu Beginn jeder Runde
- sorgt dafür, dass Zeitanzeige für alle Coaches/Betreuer gut sichtbar ist

Merke: jeder am Ring eingesetzte WAKO Offizielle muss in der Lage sein, das elektronische Scoring System zu bedienen und die Funktion des Zeitnehmers auszuüben.



5.3.8.2 Listenführer (sofern nicht durch elektronische Scoringssystem übernommen)

- nummeriert die Kämpfe in der Reihenfolge der Austragung für jede Kampfklasse
- trägt die Kampfergebnisse in die Wettkampflisten ein
- ruft in der Rundenpause rechtzeitig die nächsten Kampfpaarungen auf

Merke: Bei Wettkämpfen dürfen grundsätzlich nur die vom Verband vorgeschriebenen Listen verwendet werden.



6 Coaches / Betreuer (Sekundant, engl. Second) - Regeln und Bekleidung

6.1 Regeln und Verhalten am Ring

Regeln für Coaches und Betreuer während des Kampfes:

- je Kämpfer sind max. 2 Betreuer (Coaches/Betreuer) erlaubt – mindestens einer davon muss im Besitz einer gültigen, gut sichtbaren Coach Lizenz sein
- nur ein Betreuer darf den Ring betreten
- Betreuer müssen während des Kampfes sitzen bleiben
- Coaching während der laufenden Runde darf nur im angemessenen Rahmen erfolgen: Störungen können vom Ringrichter als Regelverstoß bestraft werden
- Betreuer (Coach und Betreuer/Second) müssen alle WAKO-Regeln und die Etikette einhalten
- Betreuer dürfen keinerlei Kommentare über das Kampfgericht oder Kampfrichterentscheidungen äußern
- Betreuer dürfen sich den Kampfrichtern nicht nähern, sie nicht ansprechen oder den Kampf auf irgendeine Weise mit ihnen diskutieren. Dies gilt vor, während und nach dem Kampf
- motiviert/animiert ein Coach/Betreuer während des Kampfes Zuschauer (verbal oder nonverbal) zum „Anfeuern“ des eigenen Kämpfers, „Ausbuhen“ des Gegners oder zu anderen Unsportlichkeiten, kann dieses als unsportliches Verhalten und damit als Regelverstoß vom Ringrichter gewertet werden
- Störung des Kampfes durch Gesten, Worte oder Handlungen ist verboten
- Proteste im Kampfverlauf müssen durch ein deutliches Handzeichen dem Ringrichter / Ringleiter angezeigt werden, der ggf. den Kampf stoppt, um die Situation zu klären
- Fehlverhalten von Coaches/Betreuern kann durch den Ringrichter bestraft werden (siehe auch Regelverstöße und Bestrafungen)
- Coach/Betreuer kann zum Schutz seines Kämpfers das Handtuch zum Zeichen der Aufgabe werfen
 - Ausnahme: während des Anzählens durch den Hauptkampfrichter hat das Werfen des Handtuches keine Auswirkung (Handtuch schützt nicht vor K.O.)
- während des Kampfes ist es nicht erlaubt, den Ring zu betreten
- vor jeder Runde müssen Handtücher, Flaschen, Eimer etc. vom Ring entfernt werden
- Coach/Betreuer dürfen nur unmittelbar vor dem Kampf in den Innenraum und müssen diesen nach Kampfbende umgehend verlassen



6.2 Bekleidung

- Sportliche Kleidung (Trainingsanzug) und Sportschuhe (keine Straßenschuhe) sind Pflicht. Ausgenommen sind höchste offizielle Vertreter des austragenden Landes- oder Bundesverbandes
- Caps, Mützen, Kopftücher (sofern nicht religiösen Ursprungs), Shorts etc. am/im Ring sind nicht erlaubt
- Flip-Flops sind im/am Ring nicht erlaubt

6.3 Nichtbeachtung von Anweisungen

- bei Nichtbeachtung der Anweisungen des Ringrichters durch Coach/Betreuer, kann ein Coach/Betreuer „verbal verwarnt“ oder sogar disqualifiziert werden und damit vom Ring verwiesen werden
- der Ringrichter kann einen Coach / Betreuer bei Regelverstößen max. 2 x „verbal warnen“ und im Wiederholungsfall
 - den Coach vom Kampf „disqualifizieren“, d.h. der Coach muss die Ring-Ecke verlassen und darf den Kämpfer während des Kampfes und in den Pausen nicht betreuen (Merke: es gilt auch hier die Disqualifikations-Regel, d.h. die Mehrheit der Punktrichter)
 - verhält sich der disqualifizierte Coach auch weiterhin regelwidrig und hält sich nicht an die Anweisungen des Ringrichters, kann ihn der Ringleiter für den gesamten Turniertag ausschliessen lassen. Dazu muss der Ringleiter das Schiedsgericht anrufen



7 Verantwortlichkeiten des Kämpfers

- muss sich kurz vor Kampfbeginn in der Nähe des Rings aufhalten
- darf er den Innenraum des Rings erst unmittelbar vor Kampfbeginn betreten, den er direkt nach Kampfbeginn wieder verlassen muss
- ist dafür verantwortlich, dass sein Coach am Ring ist
- ist dafür verantwortlich, dass sein WAKO Sportpass am Ring immer dabei ist
- ist für seine vollständige und ordnungsgemäße Bekleidung und Schutzausrüstung verantwortlich
- bei Nichtantreten ist der Ringleiter des Rings, in dem die Gewichtsklasse ausgetragen wird, zu informieren
- das Sprechen auf der Kampffläche ist dem Kämpfer nicht erlaubt
- jeder Sportler kann in mehreren Vereinen Mitglied sein. Er kann jedoch nur für einen Verein an den Start gehen. Vor dem ersten Turnierstart in einem Kalenderjahr darf ein Vereinswechsel vollzogen werden. Dieser muss beim Landesverband werden, welcher das Umschreiben des Vereins bei Sports-ID durchführt. Im laufenden Jahr kann ein Vereinswechsel einmalig vollzogen werden, dieses muss beim Landesverband beantragt werden. Hierzu muss die Freigabe durch den ursprünglichen Verein vorliegen. Eine Verhinderung der Freigabe ist möglich, wenn:
 - Beitragsrückstände nachweisbar sind,
 - vereinsschädigendes Verhalten stattfindet/stattfand,
 - Fördergelder des ursprünglichen Vereins aus dem zurückliegenden Jahr in Anspruch genommen wurden

Merke: WAKO Mitgliedern ist der Start bei NICHT-WAKO-Verbänden verboten.



8 Erlaubte Ziele / Trefferflächen siehe Ergänzungsregelwerke FC, LK, K1 Style

9 Grundsätze und Richtlinien der Punktwertung bei Ringsportarten

9.1 Grundsätze für Wertungstreffer (Punktwertung) in Ringsportarten

In den Ringsportdisziplinen ist ein Treffer nicht gleich auch ein Wertungstreffer (Punkt). Bei einem regelkonformen Schlag oder Tritt auf eine regelkonforme Trefferfläche muss ein Punkt gegeben werden, wenn ausnahmslos alle 5 Kriterien erfüllt sind (und auch nur dann):

- **exzellente Technik** (top Technik mit absoluter Balance)
- **kraftvolle Ausführung** (volle Kraft und Geschwindigkeit)
- **Bewusstheit** (volle Konzentration und Fokus zum Ziel – kein Wegsehen, wenn die Technik ausgeführt wird)
- **gutes Timing und korrekte Distanz** (so, dass die ausgeführte Technik den maximalen Effekt auslöst)
- **sportliche Einstellung** (keine arglistige/boshafte/hinterlistige Einstellung bei der Ausführung von Techniken)

9.2 Nicht zu wertende Treffer (keine Punktwertung)

Treffer werden nicht gewertet,

- bei unerlaubten Techniken oder Treffern auf unerlaubte Trefferflächen.
- Techniken die ganz oder teilweise abgeblockt werden, gegen die Deckung/Schutzausrüstung treffen, von der Deckung/Schutzausrüstung abgelenkt ins Ziel treffen.

Merke: gilt grundsätzlich nicht für Treffer gegen den Kopfschutz, aber die Anforderungen aus „ Grundsätze und Richtlinien der Punktwertung bei Ringsportarten“ müssen für eine Wertung aber erfüllt sein.

- Der Kämpfer bei der Ausführung der Technik die Balance verliert oder zu Boden fällt (gilt, wenn ein anderes Körperteil außer den Füßen den Boden berührt).
- Kraftlose Schläge/Tritte.



- Der Fussfeger keine Wirkung zeigt (kein Brechen des Gleichgewichts, wo durch mindestens ein Körperteil außer den Füßen den Boden berührt).

Merke: für den Kick-Zähler ist das ein zu wertender Kick.

9.3 Wertungen

9.3.1 Technikwertungen

Technik	Punkte
Schlag („Punch“) / auch gesprungen	1
Backfist / auch gesprungen (nur K1 Style)	1
Spinning Backfist / auch gesprungen (nur K1 Style)	1
Tritt („Kick“) zum Körper	1
Tritt („Kick“) zum Kopf	1
gesprungener Tritt („Kick“) zum Körper	1
gesprungener Tritt / („Kick“) zum Kopf	1
Infight – klare Wertungstreffer	1
gültiger Fussfeger („Foot Sweep“)	1

Merke: diese Wertungen gelten für alle Ringsportdisziplinen, unabhängig davon, ob Klickzähler oder ein elektronisches Scoring System eingesetzt werden

9.3.2 Besonderheit: Anzählen (KD)

In allen Altersklassen werden Knock-Downs mit einem Punkt zusätzlich zur Technik-Punktwertung der Punktrichter im Electronic Scoring System als „KD“ gewertet.

- **Punktrichter:** nur Klick, wenn Treffer eindeutig gesehen wurde
- **Timekeeper:** zusätzlicher Punkt (KD) für Angreifer, wenn Ringrichter mit dem Anzählen beginnt

Bei Einsatz von Klickzählern und Puntezetteln:

- **Punktrichter:** nur Klick, wenn Treffer eindeutig gesehen wurde



9.3.3 Besonderheit: Fussfeger (engl. „foot sweep“)

Eine Punktwertung für einen Fussfeger gibt es nur, wenn

- a. mindestens ein anderes Körperteil außer den Füßen den Boden berühren
- b. der „gefegte“ Kämpfer sich am Angreifer festhalten muss, um nicht das Gleichgewicht zu verlieren und dann siehe a.)
- c. der gefegte Kämpfer sich an den Ringseilen festhalten muss / in die Ringseile fällt um a.) zu verhindern

Merke (nur VC): der Kick-Counter wertet jeden angesetzten Fussfeger, egal ob der Gegner aus dem Gleichgewicht gebracht oder die Voraussetzung für eine Punktwertung erfüllt ist.

9.3.4 Besonderheit: Unentschieden im Ringsport

- wenn der Kampf nach 3 Runden durch einen oder mehrere Punktrichter unentschieden gewertet wurde, bestimmt das elektronische Scoring System auf Grundlage der Wertungspunkte der letzten Runde automatisch den Sieger
- sieht auch das System hier weiterhin ein Unentschieden, entscheiden die Punktrichter manuell. In erster Linie muss der fairere Sportler zum Sieger erklärt werden. Hier ist entscheidend, wer weniger offizielle Minuspunkte bzw. Verwarnungen ausgesprochen bekommen hat. Sind diese identisch, soll der bessere Kämpfer zum Sieger erklärt werden, unter Berücksichtigung von:
 - mehr Aktivität
 - mehr Kicks
 - bessere Verteidigung
 - bessere Technik und Kampfstil
 - bessere Technik und Stil
- werden Klickzähler eingesetzt, muss der Punktrichter die letzte Runde manuell auswerten. Hierbei ist der Sportler, der in der letzten Runde mehr Treffer erzielte, zum Sieger zu erklären. Wurde die letzte Runde auch unentschieden gewertet, ist wie beim Einsatz des elektronischen Scoring-Systems zu verfahren



9.4 Nutzung eines elektronisches Scoring-Systems

Für WAKO Ringsportturniere ist der Einsatz eines von der WAKO Deutschland e.V. zugelassenen, elektronischen Scoring-Systems verpflichtend. Das System, sowie die Nutzung, wird in den „Anforderungen an Turniere“ der WAKO Deutschland e.V. beschrieben

- für alle regulären Treffer mit erlaubten Techniken, auf erlaubte Ziele/Trefferflächen, die die Grundlagen der Punktevergabe bei Ringsportdisziplinen erfüllen, vergibt der Punktrichter Punkte für den jeweiligen Kämpfer mittels Klick auf das Wertungsgerät (z.B. Gamepad, Mouse ...) für „blaue oder „rote Ecke“
- die Wertungen aller Punktrichter sind in Echtzeit auf dem/den Monitor/en am Ring für jeden sichtbar
- Sieger nach Beendigung der regulären Kampfzeit ist der Kämpfer mit den meisten Punkten (auf dem Bildschirm sichtbar)
- muss eine „offizielle Verwarnung“ oder/und ein Minuspunkt für einen Kämpfer vergeben werden, zeigt der Ringrichter dieses nur gegenüber dem Ringleiter und dem Zeitnehmer („engl. „TIME KEEPER“) mit der vorgeschriebenen Geste an
- eine „offizielle Verwarnung“ und ggf. ein Minuspunkt für den entsprechenden Kämpfer werden im System erfasst und sind für jeden auf den Monitoren sichtbar

9.5 Nutzung von Klickzählern und Punktezettel/Wertungszettel

- für alle regulären Treffer mit erlaubten Techniken, auf erlaubte Ziele/Trefferflächen, die die Grundlagen der Punktevergabe bei Ringsportdisziplinen erfüllen, vergibt der Punktrichter Punkte für den jeweiligen Kämpfer mittels Klickzähler
- Sieger nach 3 Runden ist der Kämpfer mit den meisten Punkten auf den Wertungszetteln
 - der Punktrichter überträgt am Ende jeder Runde die Punkte und ggf. Minuspunkte auf den Punktezettel/Wertungsbogen und addiert seine Wertung
 - er berücksichtigt am Ende des Kampfes ggf. Minuspunkte (1 Minuspunkt = 3 Trefferpunkte), zählt die Punkte je Runde zusammen und ermittelt einen Sieger
 - für Notizen zum Kampf muss der Punktrichter die Rückseite des Punktezettels/Wertungsbogen benutzen
 - die „rote Ecke“ steht auf den Punktezetteln immer links – „blau“ rechts



10 Regelverstöße und Bestrafungen

10.1 Arten von Regelverstößen

Hier sind die häufigsten und für alle Ringsportdisziplinen gleich geltenden Regelverstöße, die zu einer Aktion des Ringrichters führen muss, aufgeführt. Da dieses in den Ringsportdisziplinen unterschiedlich sein kann, gelten zusätzlich die Regelungen in den Regelwerken für Vollkontakt Kickboxen, Low Kick und K1 Style):

- jegliche Form von unerlaubten Techniken (abhängig von der Ringsport Disziplin)
- jegliche Form von Angriffen gegen verbotene Trefferflächen / Ziele (da dieses in den Ringsportdisziplinen unterschiedlich sein kann, siehe jeweiliges Regelwerk für die Disziplin)
- Ausspucken des Mundschutzes ohne Treffereinwirkung
- Nachschlagen/Treten nach dem Kommando „STOP“, „BREAK“ oder nach Rundenende.
- Angriffe gegen den Hinterkopf, Kopfoberfläche (erlaubt nur bei K1 Style), Hüfte, gegen Knie oder Oberschenkel von vorne
- Wegdrehen, weglaufen, sich fallen lassen, Würfe, zu tiefes Abducken (unterhalb eigener Gürtellinie), offensichtliches Klammern, blinde Techniken und Ringkampffaktionen, Blickrichtung nicht Schlag-/Kickrichtung
- ausser K1 Style: Faustrückenschläge, „Spinning Backfist“
- Festhalten, gilt auch für das Festhalten des Beins mit und ohne Gegenangriff
- Angriffe, wenn der Gegner zwischen die Ringseile gerät oder ein anderes Körperteil außer den Füßen, den Boden berührt
- Festhalten am Ring Seil / sich in die Ringseile fallen zu lassen und dabei zu kicken oder zu schlagen
- Verlassen des Rings
- Reden im Ring während des Kampfes
- „SHAKE HANDS“ während des Kampfes und bei Rundenbeginn ab 2. Runde
- jegliche Kampfhandlungen nach „Stopp“ oder „Rundenende“
- Einfetten/Einölen des Körpers, der Schutzausrüstung (Vaseline für das Gesicht ist in Maßen erlaubt)
- grobe Unsportlichkeiten, unsportliches Verhalten gegenüber Gegner, Ringrichter und Offiziellen am Ring
- Angriffe, während der Gegner zu Boden fällt oder auf dem Boden liegt – dies gilt, sobald mindestens ein Körperteil außer den Füßen den Boden berührt
- **Unerlaubtes Ausnutzen der „Medical Time“ zur Regenerierung oder Kampfverzögerung**



10.2 Absichtliches Ausspucken des Mundschutzes (ohne Einwirkung des Gegners)

Spuckt ein Kämpfer absichtlich und ohne Trefferwirkung seinen Mundschutz aus:

(1) erhält er beim ersten Mal eine offizielle Verwarnung

(2) erhält er beim 2. Mal einen Minuspunkt

Unerlaubtes Ausnutzen der „Medical Time“ zur Regenerierung oder Kampfverzögerung

Kriterien zur Vergabe von Minuspunkten

- regelwidriger Kampfstil („unsauber“)
- regelwidrige Techniken / Angriffe auf verbotene Trefferflächen
- dauerndes Umklammern / Festhalten
- dauerndes, zu tiefes Abducken (nicht Auspendeln gemeint) oder Wegdrehen
- zu wenig Kicks pro Runde (nur Vollkontakt Kickboxen, 6 pro Runde)
- bereits eine „1. Offizielle Verwarnung“ erhalten
- Aktionen nach Stopp / Rundenende
- unsportliches Verhalten gegenüber dem Gegner, Ringrichter und Offiziellen, Nichtbefolgung von Kommandos durch den Ringrichter, sonstige, schwere Regelverstöße

10.3 Vorgehen/Verhalten des Ringrichters bei Regelverstößen im Kampf

- Es gibt
 - **3 Arten von Warnungen**
 - Ermahnung (Caution), verbale Verwarnung (Verbal Warning), offizielle Verwarnung (Official Warning)
 - **2 Arten von Bestrafungen**
 - Minuspunkt und Disqualifikation

10.4.1 Ermahnung (Caution)

- max. 1 Caution je Kampf und Kämpfer
(Info: Int. Ref. Seminar 20.03.2021 – 1 bis max. 3 Cautions möglich, aber noch nicht im Regelwerk enthalten!)
- Kampf wird nicht unterbrochen



- Zeit wird nicht gestoppt

10.4.2 verbale Verwarnung

- max. 1 verbale Verwarnungen je Kampf und Kämpfer
- der Ringrichter muss den Verstoß gegenüber dem verursachenden Kämpfer klar ausdrücken (z.B. „höher Kicken“)
- der Kampf muss mit dem Kommando „Stop“ unterbrochen
- die Zeit wird nicht gestoppt

Offizielle Verwarnungen

Erhält der Kämpfer vom Ringrichter eine „offizielle Verwarnung“, muss

- der Kampf und die Zeit gestoppt werden
- der „unschuldigen“ Kämpfer in die neutrale Ecke geschickt werden
- mit deutlich erkennbarer Geste eine „offizielle Verwarnung“, nur dem Zeitnehmer/Ringleiter, angezeigt werden
- der Verstoß vom Zeitnehmer als „offizielle Verwarnung“ im Online Scoring System vermerkt werden

Merke: wird mittels Punktzettel/Wertungszettel gewertet, dann muss die Bestrafung auch allen 3 Punktrichtern vom Ringrichter angezeigt werden, damit diese den Verstoß auf ihren Punktezetteln vermerken können – ein Minuspunkt entspricht 3 Trefferpunkten

10.4.3.1 „1. Offizielle Verwarnung“

10.4.3.2 „2. offizielle Verwarnung“ und 1. Minus Punkt

- die 2. offizielle Verwarnung ist automatisch der 1. Minuspunkt

10.4.3.3 „3. offizielle Verwarnung“ und 2. Minus Punkt

- die 3. offizielle Verwarnung ist automatisch der 2. Minuspunkt

10.4.3.4 „4. offizielle Verwarnung“ und 3. Minus Punkt

- die 4. offizielle Verwarnung ist automatisch der 3. Minuspunkt und führt automatisch zur Disqualifikation. (Achtung: Disqualifikationsregel beachten)



10.4.3 Minuspunkte & Disqualifikation

- Vergabe in besonders schwerwiegenden Fällen auch ohne vorherige „verbale Verwarnung“, „offizielle Verwarnung“ oder „Minus Punkte“ möglich.

10.4.4 Vorgehen bei grob unsportlichem Verhalten in der Reihenfolge der Tragweite / Entscheidung: Disqualifikation aufgrund unsportlichen Verhaltens

- Disqualifikation Kämpfer
- Disqualifikation gesamtes Team / Ausschluss vom Turnier
- Zeitsperre
- Ausschluss aus dem Verband

Achtung: nicht verwechseln mit Verwarnungen und Minuspunkten.



11 Entscheidungen

- Meistertitel können ohne Kampf nicht vergeben werden. Ein Freilos wird als Kampf gewertet
- bei Meisterschaften werden zwei dritte Plätze vergeben. Ausgenommen hiervon sind Turniere, die nicht im K.O.-System (z.B. Ranglistenturniere) ausgekämpft werden. Es besteht auf Landesebene die Möglichkeit den dritten Platz auszukämpfen. Dies muss vorher angekündigt werden
- haben sich in einer Gewichtsklasse zu Turnieren oder Meisterschaften nur 2 Kämpfer gemeldet, so muss ein Kampf stattfinden
- beim Start von 3 Kämpfern erhält Einer ein Freilos. Es besteht auf Landesebene die Möglichkeit in Gewichtsklassen mit nur drei Teilnehmern nach dem Modus „jeder gegen jeden“ kämpfen zu lassen. Dies muss vorher angekündigt werden

11.1 Feststellung des Siegers / Entscheidungen im Ringsport

11.1.1 Sieg nach Punkten

- am Ende eines Kampfes wird der Sieger mit dem meisten Punktrichterstimmen zum Sieger erklärt (3:0 = einstimmig, 2:1 – „SPLIT DECISION“)
- sind beide Kämpfer KO oder verletzt und beide können den Kampf nicht weiterführen ist derjenige der Sieger, der zum Zeitpunkt der Verletzung die meisten Punkte hat

11.1.2 Sieg durch KO (Knock Out)

- wenn einer der Kämpfer durch einen Niederschlag bis 10 ausgezählt wird und den Kampf mit dem Kommando „OUT“ beendet
- bei einem schweren Niederschlag gilt die „1-Aus“ Regel

11.1.2.1 Beidseitiges K.O.

- wenn beide Kämpfer gleichzeitig zu Boden gehen, wird angezählt, solange mindestens eine/einer auf dem Boden ist. Wenn beide nach 10 Sekunden noch auf dem Boden sind, wird der Kampf beendet und nach dem Punktestand vor dem K.O. bewertet
- die Gewinnerin/der Gewinner ist jedoch nach dem WAKO-Regelwerk aufgrund des K.O.s von weiteren Kämpfen in diesem Turnier ausgeschlossen



11.1.3 Abbruch durch technischen KO (TKO)

- „3 x Anzählen Regel“ bzw. „2 x Anzählen Regel“ trifft zu

11.1.4 Sieg durch Aufgabe (AB=abandonment)

- der Kampf kann durch einen Kämpfer oder seinen Betreuer aufgegeben werden. Der Kämpfer muss in diesem Fall einen Arm gestreckt hochheben und den Boden mit einem Knie berühren. Nach Unterbrechung („STOP“) durch den Ringrichter teilt der Kämpfer diesem seine Aufgabe mit. Sein Gegner wird zum Sieger durch Aufgabe. Ein Kämpfer, der den Kampf nach einer Pause oder dem Anzählen nicht fortführt, verliert den Kampf.
- wenn ein Kämpfer nach der 1-minütigen Rundenpause nicht wieder antritt
- Coach/Betreuer in der Ringecke das „Handtuch“ zum Zeichen der Aufgabe werfen (gilt nur während des laufenden Kampfes)

11.1.5 Sieg durch Abbruch (RSC = referee stops contest; RSC-H = referee stops contest – health / Gesundheit / Verletzung)

11.1.6 Abbruch RSC

- ein Kampf kann durch Abbruch beendet werden wegen Kampf- oder Verteidigungsunfähigkeit oder sportlicher Unterlegenheit. Der Sieg durch Abbruch wird durch den Ringrichter bestimmt. Die Entscheidung des Kampfes heißt: Sieger durch „RSC = referee stops contest“

11.1.7 Abbruch wegen Verletzung (RSC-H)

- wenn der Kämpfer mit Ablauf der „Medical Time“ nicht mehr kampffähig ist / vom Arzt als kampfunfähig erklärt wird
- wenn der Ringrichter einen Kämpfer für unfähig weiterzukämpfen erachtet, wegen einer Verletzung oder anderen körperlichen Ursache, wird der Kampf angehalten, und der Gegner zum Sieger erklärt. Das Recht diese Entscheidung zu fällen obliegt dem Ringrichter. Er kann den Ringarzt hinzuziehen. Falls er dies tut, folgt er dem Rat des Ringarztes.
- wenn der Ringrichter den Ringarzt konsultiert, sind nur diese 2 Personen als Offizielle im Ring. Betreuer sind nicht zugelassen.
- Muss ein Kampf wegen Verletzung eines Kämpfers abgebrochen werden, so muss vom Ringrichter und den in diesem Kampf eingesetzten Punktrichtern festgestellt werden:



- wer die Verletzung verursacht hat
- ob die Verletzung absichtlich oder unabsichtlich verursacht wurde
- ob die Verletzung durch erlaubte oder unerlaubte Techniken verursacht wurde
 - ja, dann ist der Betreffende zu disqualifizieren und der Verletzte zum Sieger zu erklären = Sieg durch technische Disqualifikation des Gegners (beachte Disqualifikationsregel)
 - nein, dann ist der Unverletzte zum Sieger zu erklären
- ist eine Verletzung nicht absichtlich und nicht durch eine unerlaubte oder verbotene Technik verursacht worden und kann der Verletzte den Kampf nicht innerhalb der „Medical Time“ (gesamt 2 Minuten je Kampf und Kämpfer) weiterführen, so wird der unverletzte Kämpfer zum Sieger erklärt
- bei Vorkämpfen siegt der Unverletzte nur dann, wenn die Verletzung nicht durch eine verbotene oder unerlaubte Technik verursacht wurde, um den Turnierablauf zu gewährleisten. Ansonsten wird der Verursacher disqualifiziert und der nächste Gegner des verletzten Kämpfers kommt durch ein Freilos weiter.
- Nasenbluten: kann eine starke Blutung nach mehrmaligem Versuch durch Coach/Betreuer (nicht Ringarzt/Sanitätsteam) innerhalb der verbleibenden „Medical Time“ nicht gestoppt werden, ist der Ringarzt zu befragen ob der Kampf abgebrochen werden muss. Der Unverletzte wird zum Sieger erklärt, außer die Verletzung wurde durch eine Regelwidrigkeit herbeigeführt. In diesem Fall ist der Betreffende zu disqualifizieren und der Verletzte zum Sieger zu erklären = Sieg durch technische Disqualifikation des Gegners. (beachte Disqualifikationsregel)

Merke: mit der Behandlung in der Ringecke, gelten die Regelungen der „Medical Time“

11.2 Sieg durch Nichtantreten (WO – Walk Over)

- Sieger durch Nichtantreten (WO) wird der Kämpfer, dessen Gegner wegen Verletzung oder aus anderen Gründen zu einem Kampf nicht antritt
 - weitere Gründe können sein, nach Ablauf der 2 Minuten Zeit
 - erscheint zu spät oder gar nicht
 - Schutzausrüstung/Bekleidung nicht regelkonform

11.3 Sieg durch Disqualifikation des Gegners (Disqualifikationsregel)

- Mit der vierten „offiziellen Verwarnung“, d.h. beim 3. Minuspunkt, ist der Kampf abubrechen. Der Gegner wird zum Sieger durch Disqualifikation



- in schwerwiegenden Fällen kann der Ringrichter eine Disqualifikation auch aussprechen, ohne dass vorher eine Ermahnung/Verwarnung erfolgt ist

Merke:

- bevor die vierte „offizielle Ermahnung“ und damit der 3. Minuspunkt ausgesprochen wird, muss der Ringrichter den Kampf und die Zeit stoppen und seine Entscheidung den Punktrichtern mitteilen
- eine Disqualifikation ist nur bei Mehrheitsentscheidung aller 3 Punktrichter (einfache Mehrheit) möglich. Vor der Disqualifikation muss der Ringrichter den Ringleiter über seine Entscheidung informieren.

11.3.1 Technische Disqualifikation

- **Voraussetzung:**
 - unabsichtliche Verletzung der Regeln (ohne Vorsatz) z.B.
 - max. Anzahl Minuspunkte, K.O., TKO, RSC
- **Konsequenz:** Kämpfer behält Platzierung und Medaillen, die bis zur Disqualifikation erworben wurden
- **Verantwortlich:** Ringrichter in Absprache mit dem Ringleiter

11.3.2 Disqualifikation aufgrund unsportlichen Verhaltens / Verhaltens gegenüber Offiziellen

- **Voraussetzung:**
 - absichtliche, vorsätzliche Verletzung der Regeln z.B.
 - Verletzung des Gegners
 - bei exzessivem Nachschlagen nach dem Kommando „STOP“/ „BREAK“ oder nach den Rundenenden.
 - bei Verlassen des Ringes, wenn der Kämpfer nicht bis „8“ wieder kampfbereit im Ring steht.
 - bei grob unsportlichem Verhalten eines Kämpfers wie Beleidigung des Ringrichters, Gegners oder Publikums, WAKO Offiziellen bzw. aggressivem Verhalten etc.
 - bei absichtlicher Ausführung verbotener Techniken



- bei absichtlicher Verletzung des Gegners, wenn dieser dadurch den Kampf nicht weiterführen kann
- unsportliches, unfaires Verhalten gegenüber dem Gegner, Coach, Ring-/Punktrichter, Offiziellen (z.B. auch verbal und non-verbale Gesten etc.)
- Zeitverzögerungen/Kampfverweigerung aufgrund eines irregulären Protests
- **Konsequenz:**
 - Kämpfer verliert alle Ansprüche auf Medallien, und Platzierungen, die er bis zur Disqualifikation erworben hat
 - auf Beschluss der Turnierleitung Sperrung Kämpfer / gesamtes Team für Turniertag / gesamtes Turnier (gilt dann für alle Ringsport- und Tatami-Disziplinen)
- **Verantwortlich:** Ringrichter in Absprache mit dem Ringleiter, sowie Schiedsgericht / Turnierleitung für Sperrungen etc.

11.3.3 Abbruch ohne Entscheidung

- Ein Kampf ist ohne Entscheidung abbrechen, wenn er nicht mehr den Regeln entsprechend weitergeführt werden kann. Der Ringrichter ist dazu berechtigt, infolge
 - höherer Gewalt
 - Ausfall der Ringbeleuchtung
 - bei Beschädigung / schadhaftem Ring
 - gewaltsamen Störungen



12 Proteste, Änderungen von getroffenen Entscheidungen

Die folgenden Richtlinien sollen dabei helfen, für begründete Proteste und Beschwerden ein lösungsorientiertes Miteinander zu gestalten.

- **Grundsätzlich gilt:** alle öffentlichen Entscheidungen sind endgültig und können nicht geändert werden, außer:
 - Fehler beim Zusammenrechnen der Punkte sind entdeckt worden
 - wenn ein Punktrichter erklärt, dass er die Ecken vertauscht hat
 - wenn eine klare Regelverletzung vorliegt

Der Kampfrichterreferent behandelt alle Proteste sofort mit Hilfe der anderen Kampfrichter am Ring. Nach der Aussprache verkündet der Kampfrichterreferent das offizielle Ergebnis.

12.1 Proteste

12.1.1 Kampfrichterausschuss

Reguläre Proteste und Beschwerden werden im Kampfrichterausschuss bestehend aus:

- Kampfrichterreferent (sofern auf dem Turnier anwesend und verantwortlich – ansonsten Ringleiter)
- eine Person der Turnierleitung
- Ringleiter, der am Ring des betroffenen Kampfes verantwortlich war
- Ringrichter, der den Kampf geleitet hat
- alle 3 Punktrichter, die gewertet haben
- jeweils 1 Betreuer für jeden Kämpfer des betroffenen Kampfes

Merke: Die betroffenen Kämpfer selbst nehmen an der Erörterung nicht teil.

12.1.2 reguläre Proteste

- wenn ein Betreuer Protest gegen eine Wertung, Entscheidung einlegen möchte, muss er dies sofort beim Ringrichter anzeigen
- wenn ein Team gegen ein Urteil Protest einlegen will, muss dies dem Ringleiter in Schriftform spätestens 10 Minuten nach dem Kampf vorliegen (Formular siehe Anhang)
- je schriftlichem Protest müssen 50 EURO mit dem Protestdokument beim Ringleiter hinterlegt werden, die
 - bei Veränderung des Urteils im Sinne des Protestes zurückgegeben werden,
 - bei Beibehaltung des getroffenen Urteils im Landesverband bzw. Bundesverband verbleiben



- der schriftl. Protest muss das Problem klar darlegen. Der Kampfrichterreferent muss den Protest mit dem Kampfrichterausschuss erörtern. Der Protest wird sofort behandelt.
- die endgültigen Entscheidungen sind unanfechtbar
- Proteste gegen Urteile des Kampfgerichts können nur akzeptiert werden, wenn die Wettkampfbestimmungen nicht richtig angewendet worden sind

12.1.2.1 Protest gegen Punktwertung bei Einsatz von Klickzählern und Punktzetteln/Wertungsbögen

- bei einem Protest gegen Punktwertungen ist dieser schriftlich mit Hinterlegung einer Kautions von 50 EURO einzureichen. Dann kann einem Betreuer erlaubt werden mit dem Ringleiter oder dem Präsidium die Wertungen einzusehen
- ist der Protest unbegründet, verfällt die Kautions zu Gunsten der WAKO Deutschland e.V. oder des austragenden Landesverbandes

12.1.3 Irreguläre Proteste

- auf irreguläre Proteste, die Uneinigkeit bei Entscheidungen durch Programmablaufs Verzögerungen ausdrücken- wie z.B.
 - den Ring aus Protest vor Kampfende zu verlassen (entweder aus eigenem Antrieb oder vom Coach angewiesen)
 - respektlose und beleidigende Äußerungen von Kämpfer / Betreuer gegen Ring-/Punktrichter, Ringleiter oder sonstige WAKO Offizielle
 - ...

wird sofort durch den Kampfrichterausschuss oder das Präsidium reagiert. Die Konsequenz kann der vollständige Teamausschluss in dieser Disziplin sein. Falls Sicherheitspersonal einschreiten muss und es deswegen zu Auseinandersetzungen kommt, kann das zur sofortigen Disqualifikation des gesamten Vereins/Teams führen.



12.2 Proteste während des Kampfes

Alle getroffenen und öffentlich ausgesprochenen Entscheidungen können nicht mehr geändert werden, es sei denn:

- Fehler beim Zusammenrechner der Punkte werden erkannt
 - Vertauschung der Kämpfernamen / Ringecken
 - einer der Punktrichter hat einen Fehler bei der Punktwertung gemacht, z.B. rot/blau vertauscht
 - während des Kampfes ist beim elektronischen Scoring System ein oder mehrere Punktwertungen aufgrund eines technischen (nachgewiesenen) Defektes der Anlage nicht berücksichtigt worden / komplett ausgefallen
- offensichtliche Verletzungen des Regelwerkes werden erkannt (z.B. Fehlentscheidungen des Ringrichters)
- Beschwerden (nicht offizieller Protest) werden vom Ringleiter sofort aufgenommen und der Sachverhalt geklärt. Das Kampfgericht erörtert das Problem und entscheidet
- nach Diskussion und Aufklärung des Sachverhaltes durch den Kampfrichterausschuss wird das Ergebnis, je nach Art des Turniers, durch den leitenden Kampfrichterreferenten für Ringsportarten des Turniers bekannt gegeben. Ist kein Kampfrichterreferent anwesend, dann durch den Ringleiter
- Einsprüche bzgl. Regelverstöße gegen die Wettkampfbestimmungen müssen unmittelbar nach Regelverstoß mündlich beim Hauptkampfrichter, der den Kampf leitet, und danach schriftlich eingereicht werden
 - der Einspruch muss grundsätzlich mit der Angabe des Regelverstoßes begründet werden
 - eine Entscheidung über einen Protest muss vom gesamten Kampfgericht, mehrheitlich getroffen werden
 - zweifelhafte Fälle, die nicht in den Wettkampfbestimmungen geregelt sind, sollen nach freiem Ermessen und sportlicher Fairness getroffen werden
 - ergeben sich Auslegungsschwierigkeiten in unmittelbarem Zusammenhang mit einem Kampf oder während eines Kampfes, so wird eine notwendige Entscheidung durch den Hauptkampfrichter bzw. Kampfflächenleiter (oder wenn anwesend dem Kampfrichterreferenten) getroffen
- in allen hier nicht aufgeführten Streitfällen entscheiden die Präsidien der jeweiligen Landesverbände (bei Bundesturnieren entscheidet das Präsidium der WAKO Deutschland in Zusammenarbeit mit dem für Ringsport zuständigen Bundeskampfrichterreferenten)



12.3 Videobeweise / Videoanalyse sind nicht zugelassen

13 Richtlinie zum Schutz der Gesundheit der Kämpfer

13.1 Gesundheit und ärztliche Untersuchung der Kämpfer, Ringarzt

13.2 Ringarzt

- Disziplinen der Ringsportarten dürfen nur durchgeführt werden, wenn ein qualifizierter Ringarzt während der Kämpfe am Ring anwesend ist
- der Ringarzt wird vor Turnierbeginn vom Ringleiter in die Aufgaben am und im Ring eingewiesen
- der Ringarzt muss vor Verlassen des Rings den Ringleiter informieren damit er sofort den aktuellen Kampf stoppen kann. Der Kampf darf erst wieder freigegeben werden, wenn der Ringarzt wieder zurück am Ring ist
- wird der Ringarzt vom Ringrichter während des Kampfes aufgrund einer Verletzung hinzugerufen, ist jedwede Form von Behandlung verboten (d.h. Stillen von Blutungen durch Tamponagen, Kältesprays bei stumpfen Verletzungen etc.). Aufgabe des Ringarztes ist in diesem Fall, innerhalb der verbleibenden „Medical Time“ einzuschätzen, ob der Kämpfer weiterkämpfen kann oder nicht
- Behandlungen sind erst nach Kampfabbruch / Ende möglich

Merke: Nur der Ringsarzt darf die notwendigen „Erste Hilfe“ – Maßnahmen einleiten um die Gesundheit des Kämpfers zu schützen (dazu zählt auch das Entfernen von Schutzausrüstungsgegenständen wie z.B. Kopfschutz, Mundschutz etc.)

13.2.1 Medizinischer Check der Kämpfer vor Turnierbeginn

Vor Turnierstart werden die Kämpfer der Ringsportsdisziplinen von einem qualifizierten Ringarzt auf Sporttauglichkeit untersucht (ersetzt nicht das Attest). Stellt er dabei fest, dass der Kämpfer am Turniertag aus gesundheitlicher Sicht nicht kampftauglich ist, meldet er den Kämpfer dem Ringleiter. Der Ringleiter informiert sofort die Turnierleitung, um die notwendigen organisatorischen Maßnahmen einzuleiten.

13.3 Verletzungen / blutende Wunden

Bei Feststellung einer Verletzung durch den Ringrichter, darf ein Kampf je Kämpfer maximal 2 Minuten lang unterbrochen werden (siehe „Medical Time“). Wenn der Ringarzt länger als



die verbleibende „Medical Time“ zur Einschätzung benötigt, gilt der Kämpfer als **kampfunfähig**.

- Die Behandlung von Nasenbluten in der Ringecke ist nur während der „Medical Time“ erlaubt.
- Die medizinische Behandlung bei blutenden Wunden (z.B. Cuts) ist während der „Medical Time“ nicht erlaubt.

Merke:

- a. wenn der Kämpfer die „Medical Time“ zur Regenerierung oder Kampfverzögerung nutzt, muss der Ringrichter eine „offizielle Verwarnung“ aussprechen
- b. der Ringrichter entscheidet auf Basis der Meinung des Ringarztes, ob der Kampf weitergeführt wird (jedoch nur, wenn die der Ringarzt entscheidet, dass der Kämpfer noch kampffähig ist). Hält der Ringrichter den Kämpfer für nicht mehr kampffähig/verteidigungsfähig, so kann er nach erneuter Freigabe des Kampfes den Kampf mit RSC abbrechen.

13.4 Maßnahmen nach K.O., RSC, RSC-H, Verletzung im Ring

- verletzt sich ein Kämpfer oder wird verletzt, darf nur der Ringarzt die Situation einschätzen und die Kampffähigkeit des Kämpfers feststellen
- ist ein Kämpfer bewusstlos, darf nur der Ringarzt nach Aufforderung durch den Ringrichter den Ring betreten und die notwendigen „Erste Hilfsmaßnahmen“ einleiten. Er darf zusätzliche Unterstützung durch das Sanitätsteam anfordern

13.5 Schutzsperrn nach Kopf K.O. / 3. RSC

- Wenn ein Kämpfer aufgrund eines Kopftreffers ausgezählt wurde, dann muss direkt im Anschluss an den Kampf eine Untersuchung vom Ringarzt/Sanitätsdienst erfolgen, um Schädigungsfolgen zu verhindern.
- Schutzsperrn müssen **im Sportpass** und im Wettkampfprotokoll vermerkt werden. Die Sperre ist sofort nach dem **Kopf-K.O. vom Ringleiter** im Sportpass einzutragen und in der Wettkampfliste zu vermerken. Der Kämpfer ist verantwortlich, dass sein Sportpass immer am Ring dabei ist (siehe auch Verantwortlichkeiten des Kämpfers).
- Folgende Daten werden vom Zeitnehmer/Ringleiter zusätzlich auf einer separaten Liste „Schutzsperre“ erfasst:
 - Name des Kämpfers



- Sport-ID
- Datum der Eintragung
- Datum bis wann Schutzsperre gültig
- Turnier
- Name des Ringrichters (der den Kampf geleitet hat)
- Name des verantwortlichen Ringleiters

Die Liste steht als Download auf www.wako-deutschland.de zur Verfügung und ist vor jedem Turnier aktuell herunterzuladen.

- der Ringleiter schickt direkt nach dem Turnier die Liste der eingetragenen Schutzsperren per E-Mail an schutzsperren@wako-deutschland.de, damit sie in die Sportsdata Datenbank übernommen werden können
- Die Zeitdauer der Schutzsperren wird wie folgt festgelegt:
 - bei einem Kopf - K.O. oder 3 RSC - Niederlagen: Schutzsperre mindestens 4 Wochen
 - bei 2 Kopf – K.O.'s innerhalb von 3 Monaten: Schutzsperre von 3 Monaten
 - bei 3 aufeinanderfolgende Kopf – K.O.'s: Schutzsperre von 1 Jahr
- Eine Schutzsperre erfolgt auch für einen Kämpfer nach einer Abbruchniederlage infolge sportlicher Überlegenheit des Gegners, sofern folgende Voraussetzungen gegeben sind:
 - Der ärztliche Untersuchungsbefund macht eine solche notwendig
 - Wenn ein Kämpfer bei drei Turnieren hintereinander durch RSC unterliegt
- alle Schutzsperren beginnen mit dem Eintragungsdatum (Tag der Niederlage)

Besonderer Hinweis:

- Der Kämpfer muss seine Sporttauglichkeit nach Ablauf der Schutzsperre durch ein erneutes ärztliches Attest erneut bestätigen.
- Alle im Sportbereich tätigen Offiziellen sind verpflichtet, jene Kämpfer zu melden, die mit einer Schutzsperre belegt wurden oder wegen überstandener schwerer Krankheit oder Unfällen aller Art nicht geeignet erscheinen, an Wettkämpfen teilzunehmen.



14 Newcomer Regelung im Ringsport

14.1 Definition Newcomer (Nachwuchs)

- Newcomer in den Ringsportdisziplinen ist,
 - wer zwischen 1-4 Kämpfe in Ringsportdisziplinen gewonnen hat oder
 - wer in Tatami-Disziplinen (LC, KL, PF) 10 Kämpfe gewonnen hat

Merke: bei der Meldung ist die Anzahl der bisherigen Kämpfe (**dazu zählen auch Kickboxkämpfe in Tatami-Disziplinen, sowie bei anderen Verbänden**), Boxkämpfe und Kämpfe in anderen, vergleichbaren, verwandten Sportarten wie z.B. Karate) mit anzugeben

14.2 Verlust des Newcomer Status (Nachwuchseigenschaft)

- Ringsport: 5 oder mehr gewonnene Kämpfe oder
- Tatami: 11 oder mehr gewonnene Kämpfe oder
- Teilnahme an A-/B-Serienturnier, Landes- oder Bundesturnier

15 Alters- und Gewichtsklassen, Legitimation

15.1 Bestimmung des Alters

- Für die Bestimmung des Alters gilt das Geburtsjahr des Kämpfers

15.1.1 Jugend (Younger Juniors)

- 15,16 Jahre alt

15.2 Junioren (Older Juniors)

- 17, 18 Jahre alt

15.3 Elite m/w

- bis 40 Jahre alt

15.4 Legitimation / Altersnachweis

Die Feststellung des Alters kann auf Wunsch des Veranstalters durch Vorlage eines gültigen Personalausweises bei der offiziellen Registrierung / Waage überprüft werden.



15.5 Gewichtsklassen: Einteilung, Start in höherer Gewichtsklasse, Gewichts- und Altersklasseneinschränkung, Doppel- und Mehrfachstarts

Altersklassen:	Gewichtsklassen:
Jugend (15J,16J) (männlich)	-42kg, -45kg, -48kg, -51kg, -54kg, -57kg, -60kg, -63,5kg, -67kg, -71 kg, -75 kg, -81 kg, +81 kg
Jugend (15J,16J) (weiblich)	-36 kg, -40 kg, -44 kg, -48 kg, -52 kg, -56 kg, -60 kg, +60 kg
Junioren (17J,18J) (männlich)	-51kg, -54kg, -57kg, -60kg, -63,5kg, -67kg, -71kg, -75kg, -81kg, -86kg, -91kg, +91kg
Junioren (17J,18J) (weiblich)	-48 kg, -52 kg, -56 kg, -60 kg, -65 kg, -70 kg, +70 kg
Elite (19-40): Weiblich: Männlich:	-48kg, -52kg, -56kg, -60kg, -65kg, -70kg, +70kg -51kg, -54kg, -57kg, -60kg, -63,5kg, -67kg, -71kg, -75kg, -81kg, -86kg, -91kg, +91kg

Zusatz: Das Gewicht für die gemeldete Gewichtsklasse muss erbracht werden.

Merke: Keine Toleranz beim Gewicht (Beispiel -44 kg bedeutet 40,0–44,0 kg).

15.5.1 Start in einer höheren Gewichtsklasse

Sollte es aus organisatorischen Gründen notwendig sein oder die Turnierausschreibung sieht hierzu eine Regelung vor, kann der Start in der nächsthöheren Gewichtsklasse erlaubt werden

15.5.2 Gewichts- und Altersklasseneinschränkung bzw. Änderung

- Es ist den Ländern sowie dem Bundesfachverband vorbehalten, Gewichts- und Altersklassen bei den Landes- und Bundesturnieren einzuschränken bzw. bei Liga oder Nachwuchsturnieren bei Bedarf abzuändern
- ~~Ebenso ist es möglich dem Sportler bei internationalen Wettkämpfen oder Turnieren auf Landesebene einen Start in zwei Gewichtsklassen (der eigenen und eine Klasse höher) zu erlauben.~~



15.5.3 Doppelstarts in unterschiedlichen Gewichts- und Altersklassen

- Auf Turnieren der WAKO Deutschland ist der Start in der eigenen Gewichtsklasse sowie der nächst höheren erlaubt. Um Erfahrungen in der neuen Altersklasse zu starten, ist es gestattet, in der nächst höheren Altersklasse zu starten
 - mit 12 Jahren in der Jugend A und
 - mit 15 Jahren bei den Junioren, zusätzlich als Junior bei den Elite Klassen m/w.
- Ein Kämpfer darf bei der deutschen Meisterschaft nur in seiner Gewichts- bzw. Altersklasse starten (Ausnahme: Start eines Juniors bei den Senioren).
- Verliert ein Kämpfer in einer Disziplin mit RSC, RSC-H oder K.O., darf er im laufenden Turnier nicht mehr starten (auch nicht Tatami Disziplinen). Der Ringleiter informiert in diesem Fall die Turnierorganisation.

15.5.4 Mehrfachstarts

- im Ringsport darf nur in einer Disziplin, Alters- und Gewichtsklasse gestartet werden.
- verliert ein Kämpfer in einer Disziplin mit RSC, RSC-H oder K.O., darf er im laufenden Turnier nicht mehr starten (auch nicht Tatami Disziplinen). Der Ringleiter informiert in diesem Fall die Turnierorganisation.

15.5.5 Setzen (TA Sitzung 19.10.2018)

Bei Bundes- und A-Serienturnieren können die Bundestrainer „Favoriten“ bzw. „Kämpferinnen/Kämpfe“ setzen. Bei nationalen Wettkämpfen muss die die Bundesrangliste, bei internationalen Wettkämpfen die Weltrangliste berücksichtigt.

Hiervon können die Bundestrainer in Sonderfällen abweichen.

Beispiel: Qualifikations- oder Ausscheidungskämpfe

15.6 Gewichtskontrolle und Wiegeabläufe

15.6.1 Gewichtskontrolle

- zum Wiegen dürfen nur geeichte (Eichstufe 2) digitale Waagen mit gültigem Eichsiegel verwendet werden
- wer das Gewicht für die gemeldete Klasse überschreitet bzw. nicht bis zum Schluss der offiziellen Wiegezeit bringt, wird vom Wettkampf ausgeschlossen, außer ein Umschreiben in eine andere Gewichtsklasse ist in der Ausschreibung geregelt
- eine Vorwiegezeit von mindestens 1 Stunde muss gegeben sein



- Wiegen können nur offizielle Vertreter, die von den Präsidien der Bundes- und Landesverbände oder der Turnierleitung eingesetzt wurden

15.6.2 Wiegeabläufe

- der Vorsitzende des Präsidiums/Turnierleitung ernennt mit dem Ausrichter die Personen, welche die Waage organisieren. Während des Wiegens ist ein Offizieller (Bundestrainer, Kampfrichter oder sonstige ernannte Person) des Bundesfachverbandes anwesend. Es darf auch ein Verantwortlicher des Vereins, dessen Team gerade beim Wiegen ist, anwesend sein. Dieser darf jedoch in keinsten Weise eingreifen. Der Verantwortliche darf keinen körperlichen Kontakt mit den Kämpfern haben und sollte abseits der Waage stehen – mindestens 1 Meter (ggf. weitere Entfernung möglich, z.B. aufgrund von gesetzlichen Vorschriften)
- jeder Kämpfer benötigt seinen eigenen WAKO Sportpass mit ärztlichem Attest (gültig nur wenn es in dem Jahr, in dem das Turnier stattfindet, ausgestellt wurde) und gültiger Jahressichtmarke, der bei der Waage vorgezeigt werden muss. Die Feststellung des Alters kann durch Vorlage eines gültigen Personalausweises bei der offiziellen Registrierung/Waage überprüft werden
- die Kämpfer jeder Gewichtsklasse werden am Tag vor Wettkampfbeginn oder an dem Tag des Wettkampfes gewogen. Wenn das Wiegen am selben Tag wie die Kämpfe stattfindet, beginnen die Kämpfe frühestens 1 Stunde nach dem Wiegen
- die Zeitspanne kann vom Präsidium/Turnierleitung, nach Absprache mit dem medizinischen Ausschuss, der abklärt, dass dadurch kein Nachteil für einen Kämpfer der ersten Ausscheidungen entsteht, verkürzt werden. Das Wiegen richtet sich nach dem Turnierablaufplan. Die angegebene Zeit muss in jedem Wettkampf als offiziell angesehen und respektiert werden. Es ist kein Wiegen außerhalb der offiziell ernannten Wiegezeit möglich, außer ein Wiegeteam wird in dieser Zeit nicht fertig

15.6.3 Offizielles Wiegen (Registrierungsperiode)

- wenn ein Kämpfer sein Gewicht überschreitet, bekommt er in der offiziellen Zeit mehrere Möglichkeiten sein Gewicht zu erreichen. Jedoch muss der Kämpfer warten bis der WAKO Offizielle entscheidet wann das 2. Wiegen stattfindet. Dieses Gewicht ist endgültig. Erreicht der Kämpfer dabei nicht sein Limit, gibt es drei Möglichkeiten:
 1. direkte Disqualifikation – die Entscheidung des WAKO Offiziellen ist endgültig und unanfechtbar
 2. eine Gewichtsklasse höher zu starten (Option, wenn die Turnierausschreibung dieses zulässt). In diesem Fall ist eine Umschreibe Gebühr in Höhe der doppelten



Startgebühr dieses Tages für die Umschreibung zu entrichten. Die vorherige Startgebühr verfällt

3. bei Turnieren mit Vorqualifikation (Deutsche Meisterschaft) gibt es keine Umschreibung
- ein Kämpfer darf nur in seiner beim Wiegen bestätigten Gewichtsklasse antreten. Das korrekte Gewicht der gemeldeten Klasse muss erreicht werden. Sollte ein Kämpfer zu schwer sein, muss er sich entkleiden. Sollte das Gewicht nicht erreicht werden, siehe Vorgehensweise oben
 - sollte ein Kämpfer mit zu viel Kleidung auf der Waage stehen und somit der Verdacht entstehen, dass der Kämpfer zu leicht ist, muss er sich ebenfalls entkleiden. Sollte er dann für die Gewichtsklasse zu leicht sein, wird ebenso vorgegangen wie bei zu schwerem Gewicht
 - wenn sich ein Sportler entkleiden muss und damit ein Problem hat, sollte er, wenn er zum Wiegen erscheint, Badesachen unter der Sportkleidung (Trainingsanzug) tragen
 - das Wiegen muss auf hartem Boden, nicht auf Teppich, erfolgen
 - das Wiegen wird in einem extra Raum und, wenn möglich, auf diskrete Art und Weise durchgeführt, die Bedürfnisse sowohl der männlichen als auch der weiblichen Teilnehmer müssen respektiert werden. Dem Wunsch weiblicher Kämpfer nach diskretem Wiegen muss entsprochen werden
 - für jede vermutete oder bewusste Tat, die diese Regeln in Frage stellt oder bricht, wird der verantwortliche Verband bestraft



16 Aus der Praxis für die Praxis - Tipps und Hilfestellung für Ringrichter zur richtigen Auslegung des Regelwerkes in seltenen/schwierigen Situationen

16.1 Verletzungen ohne unmittelbare Einwirkung eines Treffers

Situation: Kämpfer A knickt um, z.B. unbeabsichtigt und ohne Einwirkung durch seinen Gegner und hinkt. Oder bei den Disziplinen Low Kick und K1 Style Verletzungen von Schienbein/ Fuß- oder Kniegelenk durch aktives Blocken

Aktion des Ringrichters:

1. der Kampf wird sofort mit dem Kommando „STOP“ und die Zeit mit „STOP „ZEIT““ gestoppt
2. Kämpfer B wird in die neutrale Ecke geschickt
3. der Ringarzt wird an den Ring gerufen (Kämpfer B gegenüberliegende neutrale Ecke)
4. der Ringarzt muss entscheiden, ob Kämpfer A weiterkämpfen kann oder nicht

Option A: Ringarzt entscheidet, dass Kämpfer A nicht mehr weiterkämpfen kann, dann wird Kämpfer B zum Sieger erklärt

Option B: Ringarzt entscheidet, dass Kämpfer A weiterkämpfen kann. Der Ringrichter gibt den Kampf mit dem Kommando „„ZEIT““ und „FIGHT“ wieder frei. Hinkt Kämpfer A weiterhin oder bleibt verletzt, hat der Ringrichter zum Schutz der Gesundheit von Kämpfer A das Recht, den Kampf abubrechen.

Entscheidung: Der Ringrichter entscheidet, dass Kämpfer A nicht mehr kampffähig ist und erklärt Kämpfer B zum Sieger.



16.2 Tief Kick

Situation: Kämpfer A zeigt einen Tief Kick in die Weichteile/Genitalien an.

16.2.1 Option A: der Ringrichter hat den Tief Kick und damit den Regelverstoß deutlich gesehen.

Aktion des Ringrichters:

1. stoppt den Kampf mit dem Kommando „STOP“ und die Zeit mit dem Kommando „STOP „ZEIT““
2. schickt Kämpfer B in die neutrale Ecke
3. gibt Kämpfer A Zeit zur Erholung (max. 2 Minuten, Zeitnehmer zum Stoppen der Zeit auffordern), in schwereren Fällen den Doktor hinzuziehen

A: Kämpfer A ist nach 2 Minuten nicht mehr kampffähig (Entscheidung durch Ringarzt) –

Entscheidung: Kämpfer B muss disqualifiziert (es gilt die Disqualifikationsregel) werden und Kämpfer A wird zum Sieger erklärt. Kann Kämpfer A in der nächsten Runde nicht mehr antreten, erhält sein Gegner ein Freilos (Ausnahme Finalkampf/Medaillienkampf, dann wird der Gegner zum Sieger erklärt)

B: Kämpfer A ist innerhalb der 2 Minuten wieder kampffähig

Entscheidung: Kämpfer B, der den Tief Kick verursacht hat, muss vom Ringrichter ermahnt werden. Je nach Situation mit „Verbaler Verwarnung“ oder (besonders im Wiederholungsfall) „Offizielle Verwarnung“ oder „Minuspunkt“. Erst dann kann der Kampf mit dem Kommando „ZEIT“ und „KÄMPFT“ wieder freigegeben werden.

16.2.2 Option B: der Ringrichter hat den Tief Kick selbst nicht klar und deutlich gesehen

1. Stoppt den Kampf mit dem Kommando „STOP“ und die Zeit mit dem Kommando „STOP „ZEIT““
2. Fragt alle 3 Punktrichter, nach dem Tief Kick
 - a. hat die Mehrheit der Punktrichter den Tief Kick gesehen, dann wird wie unter Option A verfahren
 - b. hat die Mehrheit der Punktrichter den Tief Kick nicht gesehen, wird sofort die Zeit wieder mit dem Kommando „ZEIT“ gestartet und der Ringrichter beginnt mit dem Anzählen von Kämpfer A



16.3 Verletzung durch regelkonforme Technik / Treffer

Wenn ein Kämpfer durch eine regelkonforme Technik / Treffer verletzt (z.B. gebrochene Nase, gebrochenes Bein etc.) und kann nicht mehr weiterkämpfen, dann wird der unverletzte Kämpfer zum Sieger erklärt.

16.4 Verletzung durch verbotene Technik / regelwidrigen Treffer

Situation: Kämpfer A verletzt Kämpfer B durch eine verbotene Technik. Der Ringrichter entscheidet, dass der Kämpfer B den Kampf nicht mehr weiterführen kann.

Entscheidung: Kämpfer A muss disqualifiziert werden und Kämpfer B wird zum Sieger erklärt.

16.5 Patt-Situationen – unterschiedliche Situationen, wenn sich die Kämpfer gleichzeitig niederschlagen

Situation: Kämpfer A und Kämpfer B schlagen/ treten gleichzeitig und gehen durch deutliche Wirkungstreffer gleichzeitig zu Boden.

16.5.1 Option A: Kämpfer A wurde bereits 2 x angezählt, beide stehen wieder auf den Füßen

Aktion des Ringrichters: Wenn beide Kämpfer gleichzeitig zu Boden gehen, wird angezählt, solange mindestens eine/einer auf dem Boden ist. Zeigt Kämpfer B bei 8 seine Kampfbereitschaft wird Kämpfer A bis 10 ausgezählt (3 x Anzählen Regel / engl. „3 Knock-Down Rule“)

Entscheidung: Kämpfer B wird zum Sieger erklärt

16.5.2 Option A: Kämpfer A wurde bereits 2 x angezählt, Kämpfer B bei 8 nicht kampfbereit

Aktion des Ringrichters: Wenn beide Kämpfer gleichzeitig zu Boden gehen, wird angezählt, solange mindestens eine/einer auf dem Boden ist. Zeigt Kämpfer B bei 8 keine Kampfbereitschaft werden beide bis 10 ausgezählt (Kämpfer A wegen: 3 x Anzählen Regel / engl. „3 Knock-Down Rule“)

Entscheidung: es siegt der Kämpfer mit den meisten Punkten vor K.O.

Achtung: keiner der beiden Kämpfer kommt wegen K.O. in die nächste Runde und beide werden von weiteren Kämpfen auf dem Turnier ausgeschlossen. Der Gegner der nächsten Runde gewinnt durch Freilos.



17 Anhang

Anhang



17.1 Wertungszettel für Punktrichter

Punktrichter-Zettel

Turnier: _____

Klasse: _____

Kampf Nr: _____

A) _____ B) _____

Sieger ankreuzen

Runde	Kämpfer A (rote Ecke)			Kämpfer B (blaue Ecke)		
	Trefferpunkte	Minuspunkte	Wertung	Trefferpunkte	Minuspunkte	Wertung
1						
2						
3						
	Gesamttreffer					

Sieg durch (bitte ankreuzen)				
Punkte	RSC	Aufgabe	K.O.	Aufgabe
Disqualification		nicht antreten		Verletzung

Kampfrichter: _____

(Name leserlich in Druckeschrift)

Unterschrift

Ort, Datum: _____

Turnierleitung: _____

Unterschrift



17.3 Kämpfer unter 18 Jahren: Erlaubnis Erziehungsberechtigte zur Teilnahme an Wettkämpfen



WORLD ASSOCIATION OF KICKBOXING ORGANIZATION

PARENTAL / LEGAL GUARDIAN CONSENT

I _____ as parent / legal guardian of my _____ son / daughter _____ Passport / ID _____
Full name of underage competitor

agree that my son / daughter participate as a competitor in _____
Name of the competition / _____

accompanied by a coach _____
Full name of coach

I confirm with my signature that I fully agree with the _____
Waiver and with all is reported in *WAKO Non-pregnancy declaration* _____

I also confirm with my signature that I will provide _____
assistance to my son / daughter _____
medical treatments (including _____)

I also declare that, through this document, _____
that I have taken vision of _____

I declare to have read and understood _____

Place and Date _____

Quelle WAKO World – muss ggf. als deutsches Formular erstellt werden



17.4 Kämpfer, Pflicht, wenn vorhanden: Bescheinigung Zahnarzt bei Zahnspangen



**WORLD ASSOCIATION
OF KICKBOXING ORGANIZATIONS**

Dental Brace Certification

Name & Surname of kickboxer _____

Name & Surname of the Orthodontic Surgeon _____

I confirm that I have fitted a dental brace to the above mentioned kickboxer on (dd/mm/yyyy) _____ and I expect _____ to need to keep it in place until (dd/mm/yyyy) _____.

I also confirm that I have personally examined the above-mentioned kickboxer with a personal protective mouth-guard and I am confident will provide him/her with normal protection to the mouth and teeth and the dental brace itself, should he/she wish to participate in kickboxing competitions.

I consider that he/she is no more risk than any other person taking part in kickboxing competitions in accordance with the WAKO rules.

DECLARATION: "I, the undersigned, pursuant to Regulation (EU) 679/2016 (GDPR), I am aware that the data collected through this document will be processed for the purposes described in WAKO Privacy Notice and that I have taken vision of the latter pursuant to art.13 GDPR."

_____ Date

_____ Orthodontic Surgeon's signature and stamp

WAKO HQ: Via Alessandro Manzoni,18 - 20900 Monza (MB) Italy
E-mail: administration@wako.sport - Tel. +39 3450135521 - Fax +39 039 2328901 - Web: <http://www.wako.sport>

1/1





17.5 Kämpferinnen 14 Jahre und älter: Nicht-Schwangerschaftsbescheinigung



WORLD ASSOCIATION OF KICKBOXING ORGANIZATIONS

NON-PREGNANCY DECLARATION for FEMALE KICKBOXERS 14 year and older

Event: _____

Please read the below information carefully, complete the requested information, date and sign under your name. This form must be completed and returned to a Medical Control official when registering.

Name: _____ Sports ID: _____

DOB: _____ Country: _____ E mail address: _____

Weight Class: _____ kg Style: _____

I declare that: Lawyer Parent

I understand the seriousness of this statement and I accept full responsibility for it. In the case that this declaration is subsequently shown to be false, inaccurate or untrue and I suffer any related injury or damage during the competition, I, on behalf of myself, my heirs, executors and administrators, waive and release the Organizers of the competition (including its officials and employees), the Organizing Committee and the Competition Venue owners for such injury or damage.

I officially declare that I am responsible for the statement given above. I also declare that, pursuant to Regulation (EU) 2016/679 (GDPR), I am aware that the data collected through this document will be processed for the purposes described in WAKO Privacy Notice and that I have taken vision of the latter pursuant to art. 13 GDPR.

Date (dd/mm/yy)

Kickboxer's Signature

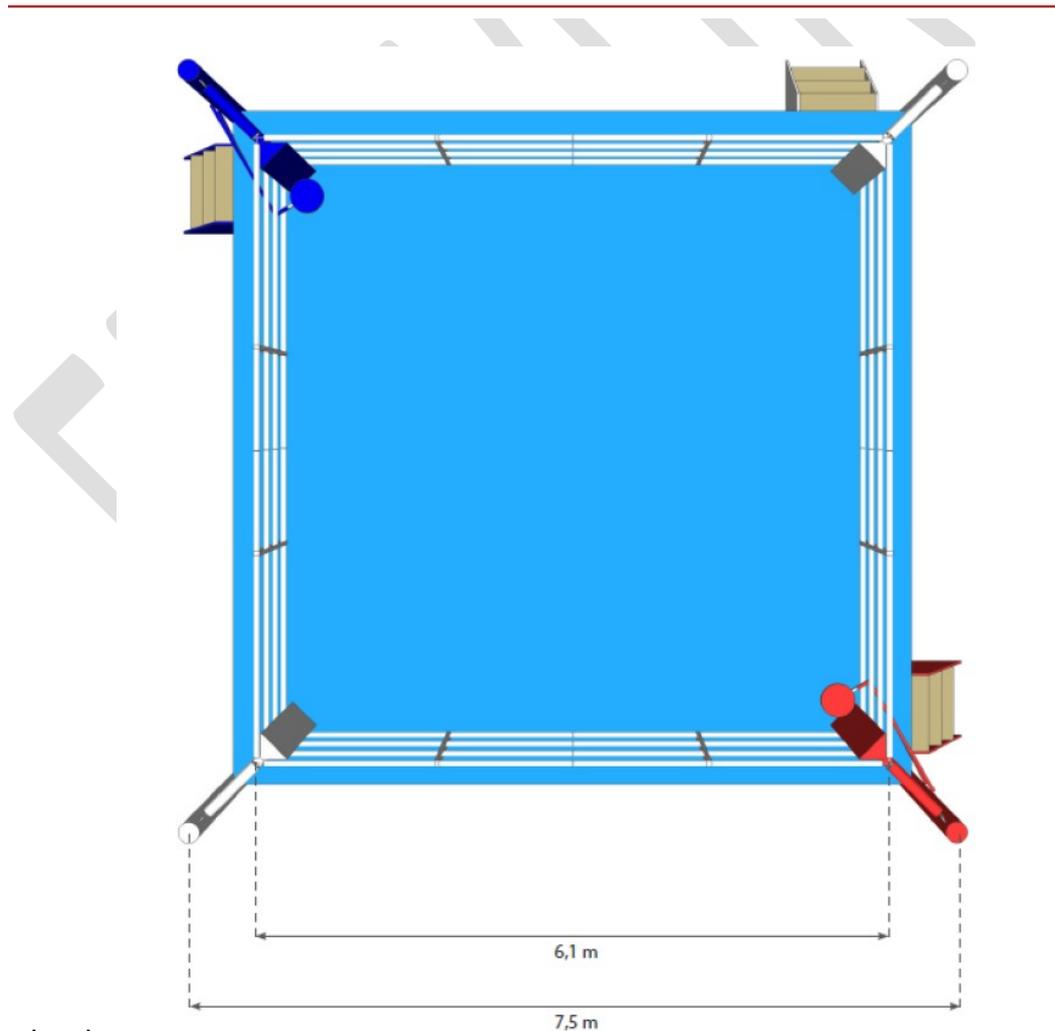
For a kickboxer under the age of 18 signature of Parent or Legal Guardian: _____
Parent's or Legal Guardian's signature

WAKO HQ: Via Alessandro Manzoni, 18 - 20900 Monza (MB) Italy
E-mail: administration@wako.sport - Tel. +39 3450135521 - Fax +39 039 2328901 - Web: http://www.wako.sport

1/1



17.6 Anforderungen an den Wettkampfring







Vollständigkeit 25	WAKO Kampfrichterprüfung 18, 23	Z
W	WAKO Sportpass 15	Zeit je Verletzung 13
Während des Anzählens 28	Wettkampffläche 12	Zeitnehmer 24, 25, 36, 66
	Wirkungstreffer 27, 67	zu spätes Erscheinen am Ring 33

